

Bildungsplan 2016 Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Englisch

Klassen 9/10

Juli 2017



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Beispielcurriculum für die Klassen 9/10 im Fach Englisch auf der Grundlage des Bildungsplans für das allgemein bildende Gymnasium

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula	3
Vorwort zum Beispielcurriculum für Englisch als 1.Fremdsprache	4
Tabellarische Übersicht.....	8
Klasse 9.....	10
UE 1 – Übergang in die Erwachsenenwelt: Rechte, Pflichten, Verantwortung	10
UE 2 – Der Eintritt in die Erwachsenenwelt (Fiktionale Texte inklusive Ganzschrift)	15
UE 3 – Kulturelle Prägung durch regionale Identität (<i>Indigenous peoples</i>)	18
UE 4 – Stellenwert der Musik: Ausdruck der kulturellen Identität	21
UE 5 – Die Rolle des Individuums in der Gemeinschaft	25
Klasse 10.....	30
UE 1 – <i>Debating Great Britain</i>	30
UE 2 – <i>Social networks and you</i>	34
UE 3 – <i>Consumer Citizenship</i>	38
UE 4 – Die Beziehung des Individuums zu seinem Lebensraum: Umgang mit Ressourcen	45

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Vorwort zum Beispielcurriculum für Englisch als 1.Fremdsprache

Im Folgenden wird eine Möglichkeit abgebildet, wie im Fach Englisch der Kompetenzaufbau über die Klassen 9 und 10 hinweg erfolgen kann. Pro Schuljahr werden drei bis vier thematisch angelegte Unterrichtseinheiten ausgewiesen, in welchen jeweils die Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe vorgesehen ist. Die Lernaufgabe ist konsequent kommunikativ ausgerichtet. Im Vergleich zu den unteren Klassenstufen sind jedoch in den Lernaufgaben der höheren Klassen des Englischunterrichts der Wissens- und Strategieerwerb, sowie die Auseinandersetzung mit inhaltlichen und interkulturellen Aspekten mindestens genauso wichtig wie die abschließende Textproduktion. Die abschließende produktive Aufgabe rekurriert daher nicht immer zwingend auf alle vorherigen Unterrichtsinhalte. Inhaltlich entsprechen die Einheiten den im Bildungsplan im Bereich 3.3.1 Soziokulturelles Orientierungswissen/Themen ausgewiesenen Vorschlägen. Ergänzend zu den ausgewiesenen Einheiten können in Klasse 10 zudem eine weitere Ganzschrift oder literarische (Kurz-)Texte behandelt werden (insbesondere Drama).

Um einen **spiralcurricularen Kompetenzaufbau** zu gewährleisten, wird jeder Bereich der **inhaltsbezogenen Kompetenzen** ca. zwei bis drei Mal pro Schuljahr als Schwerpunktkompetenz einer Einheit fokussiert. Innerhalb der Kompetenzbereiche wird jede einzelne Teilkompetenz ca. zwei bis drei Mal im Laufe der Klassen 9/10 geschult. Als konsequent integrative Kompetenz, die sich auf alle anderen Kompetenzbereiche stützt, ist die Sprachmittlung in keiner der Einheiten als Schwerpunktkompetenz ausgewiesen (Ausnahme: UE 3 / Klasse 10; Erläuterung siehe unten). Stattdessen findet sich, in der Regel am Ende jeder Einheit, eine thematisch passende Übungsaufgabe.

Abb.1: Aufbau der Unterrichtseinheiten (UE)

Thema UE Lernaufgabe zeitlicher Umfang			
Schwerpunktcompetenzen			
Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) • Text- und Medienkompetenz 	Funktionale kommunikative Kompetenz (Verfügen über sprachliche Mittel): <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz • Grammatik • Aussprache und Intonation 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsschritte <u>Sprachmittlungsaufgabe</u> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessbezogene Kompetenzen • Schulung der Leitperspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Hinweise • Material • Unterrichtsmethoden • Vorschläge zur Differenzierung

Die in den Unterrichtseinheiten zu schulenden **inhaltsbezogenen Teilkompetenzen** (Ausnahme: sprachliche Mittel) werden in **Spalte 1** aufgeführt. Ihre Abfolge und Nummerierung entspricht der systematischen Anordnung im Bildungsplan 2016. Die Formulierung der Teilkompetenzen ist in der Regel an die Thematik sowie die Anforderungen der Lernaufgabe angepasst und wurde ggf. gekürzt, sofern nicht alle Aspekte einer Teilkompetenz für die Einheit relevant sind.

In **Spalte 2** werden die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten **sprachlichen Mittel** ausgewiesen. Dabei sind neu zu erwerbende grammatische Strukturen fett gedruckt. Zu wiederholende Grammatikphänomene aus den Klassen 7/8 sind in roter Farbe angeführt.

In **Spalte 3** werden die einzelnen **Unterrichtsschritte** zur Bewältigung einer Lernaufgabe chronologisch dargestellt. Dies veranschaulicht die Progression beim Aufbau der jeweils fokussierten Schwerpunktkompetenz(-en). Es ist zu beachten, dass jeder Unterrichtsschritt unterschiedliche Phasen beinhalten kann, die im vorliegenden Curriculum nicht immer im Detail aufgeführt sind (z.B. Grammatik- und Wortschatzübungen). In Unterrichtsphasen, in denen Schülerprodukte vorgestellt werden, ist in der Regel auch ein Feedback durch die Mitschüler vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass die jeweiligen Kriterien, die für die Erstellung des Produktes sowie für das Feedback relevant sind, mit den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld besprochen bzw. erarbeitet werden.

In Spalte 3 werden zudem fachspezifische Ausgestaltungsmöglichkeiten der **Leitperspektiven** sowie Bezüge zu den **prozessbezogenen Kompetenzen** aufgezeigt. Wie im Bildungsplan 2016 erläutert, unterstützen die prozessbezogenen Kompetenzen **Sprachbewusstheit** und **Sprachlernkompetenz** zum einen den Spracherwerb, zum anderen werden sie im Zuge des Sprachenlernens stetig weiter aufgebaut. Diese Prozesse finden kontinuierlich und in wiederkehrenden Unterrichtssituationen statt. Im Sinne der Lesbarkeit des Beispielcurriculums ist es nicht zielführend, diese Prozesse umfassend abzubilden. Die angegebenen Beispiele sind exemplarisch zu sehen und können auf ähnliche Unterrichtsschritte in anderen Einheiten übertragen bzw. an diese angepasst werden.

In **Spalte 4** werden schließlich allgemein zu bedenkende **Hinweise** zur Einheit gegeben sowie konkrete Angaben zu benötigten **Materialien, Unterrichtsmethoden** und Möglichkeiten der **Differenzierung** gemacht. Die für den Unterricht benötigten Texte müssen oftmals dem Internet entnommen und gelegentlich dem Leistungsniveau und der Altersstufe der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Um das Auffinden relevanter Texte und/oder weiterer Materialien zu erleichtern, finden sich unter dem Stichwort 'Material' unter anderem auch Suchbegriffe für die Internetrecherche.

In Klasse 9 sollten die Ergebnisse von VERA 8 in Kombination mit anderen Leistungsüberprüfungen für eine niveau- und schülergerechte Differenzierung berücksichtigt werden. Dies setzt voraus, dass der Lehrkraft in Klasse 9 die Ergebnisse von VERA 8 vorliegen.

Klasse 10 hat die Aufgabe, auf die Kursstufe vorzubereiten. Dies hat Auswirkungen auf die Komplexität und Länge der zu lesenden und zu schreibenden Texte und die Schrittigkeit im Unterricht, insbesondere was den Grad der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler betrifft. Es ist darauf zu achten, dass die gestellten Aufgaben die drei Anforderungsbereiche

1. Reproduktion
2. Analyse
3. Reflexion, Werten und Gestalten

(vgl. BP 2016 Englisch: Operatorenliste) zu gleichen Teilen abdecken.

Die Vertiefungsstunden zur individuellen Förderung, die in Klasse 10 auch für die Fremdsprachen eingesetzt werden können, sollen „leistungsspezifisch binnendifferenzierend“ gestaltet werden und auf einem Konzept "Sicher zum Abitur" basieren (vgl. Schreiben an die Schulleitungen vom 2.2.2016, Az. 36-6411.50/357/3).

Dieser Forderung trägt das vorliegende Curriculum für Klasse 10 Rechnung: in den vier Unterrichtseinheiten stehen die vier abiturrelevanten kommunikativen Kompetenzen (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben) im Fokus. Hinweise zur leistungsspezifischen Binnendifferenzierung (Spalte 4) beziehen sich auf die fokussierte(n) Schwerpunktkompetenz(en) und liefern konkrete Vorschläge für die Vertiefungsstunden. Eine Ausnahme bildet die Sprachmittlung als integrative Kompetenz. Am Ende einer jeden Unterrichtseinheit gibt es einen Aufgabenvorschlag. In UE3 (Klasse 10) wird diese Kompetenz genauer in den Fokus gerückt und anhand eines Textes das Vorgehen bei der Bearbeitung einer Sprachmittlungsaufgabe exemplarisch skizziert. Dies ist auch auf andere Mediationsaufgaben übertragbar.

Über das Beispielcurriculum werden, eingerechnet der möglichen Behandlung einer weiteren Ganzschrift sowie der Leistungsmessung, ca. 75% der im Schuljahr verfügbaren Stunden abgedeckt. Die verbleibenden 25% sind für das Schulcurriculum vorgesehen, welches für die Übung und Vertiefung der erworbenen Kompetenzen genutzt werden sollte. In den Klassen 9 und 10 wird entsprechend der Kontingenzstundentafel von drei Wochenstunden ausgegangen.

Verwendete Abkürzungen

BP	Bildungsplan
EA	Einzelarbeit
GA	Gruppenarbeit
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen
ggf.	gegebenenfalls
LMZ	Landesmedienzentrum
LS	Landesinstitut für Schulentwicklung / Stuttgart
PA	Partnerarbeit
pbK	prozessbezogene Kompetenzen
SuS	Schüler und Schülerinnen
UE	Unterrichtseinheit
VERA 8	Vergleichsarbeiten Klasse 8
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel

Tabellarische Übersicht

Klasse 9

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Eintritt in die Erwachsenenwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz 	<i>Writing a letter to your future self</i>	4 – 5 Wochen
2	Literarische Einheit zum Erwachsen werden (Fiktionale Texte inklusive Ganzschrift)	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Leseverstehen • Schreiben (creative writing) • Text- und Medienkompetenz 	<i>Writing a story of initiation</i>	4 Wochen
3	Umgang mit der Natur (Irland / USA / Australien)	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen • Schreiben 	<i>Creating a wall newspaper about the indigenous peoples</i>	3 Wochen
4	Musik als Ausdruck der persönlichen, ethnischen oder regionalen Identität	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen • Leseverstehen • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen • Text- und Medienkompetenz 	<i>Creating a booklet on 'The Big Sing' – festival of international music</i>	4 Wochen
5	Making a difference	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen - dia • Text- und Medienkompetenz 	<i>Writing a motivational letter</i>	3 – 4 Wochen
				ca. 20 Wochen

Klasse 10

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	<i>Debating Great Britain</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Leseverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen 	<i>Having a debate</i>	3 Wochen
2	Die Rolle der Medien <i>Social networks and you</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz 	<i>Writing an (informative) article about 'danger data'</i>	4 Wochen
3	<i>Consumer Citizenship</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen • Schreiben • Sprachmittlung • Text- und Medienkompetenz 	<i>Reporting on a 5-week-project of ethical living</i>	6 Wochen
4	Die Beziehung des Individuums zu seinem Lebensraum: Umgang mit Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Text- und Medienkompetenz 	<i>Taking part in a conference</i>	6 Wochen
				19 Wochen

UE 1 – Übergang in die Erwachsenenwelt: Rechte, Pflichten, Verantwortung

Lernaufgabe: *Writing a letter to your future self*

(ca. 4-5 Wochen bzw. 12-15 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:
**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen,
 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(1) kulturspezifische Phänomene in Texten identifizieren und mithilfe von bereitgestellten Informationen deren gesellschaftliche Bezüge erklären</p> <p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur detailliert beschreiben und dazu detailliert Stellung nehmen</p> <p>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(2) explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen</p> <p>3.3.3.2 Leseverstehen</p> <p>(2) Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese selbstständig im Zusammenhang verstehen</p>	<p>3.3.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Erwachsen werden / Erwachsen sein verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - frequente Verbkonstruktionen (<i>to be supposed to, used to, to let sb do sth</i>) <p>(3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. <i>furthermore, that day, since, whereas, in case, as a consequence, hoping to, that way, despite, a case in point</i>) - den Verlauf einer Diskussion mitzugestalten (z.B. <i>I'd like to say something if I may, I'd like to raise one more point, there is something else to</i> 	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich im Plenum über Kindheitserinnerungen (<i>flashcard: childhood</i>) austauschen und über die Frage „<i>Are you still a child?</i>“ reflektieren - die Funktion der Wendung <i>used to</i> kennenlernen und Sätze über die eigene Kindheit verfassen (z.B. <i>When I was little I used to ...; When we were younger, my brother/sister and I used to ...; My (grand)parents used to tell me ...</i>) - aus einer Auswahl an im Raum ausgelegten Zitaten, Bildern und Cartoons dasjenige/denjenigen auswählen, welches/-r der eigenen Meinung nach das Thema "<i>growing up</i>" am besten abbildet; sich im <i>double circle</i> gegenseitig die Auswahl erläutern und begründen - Wortschatz zum Thema Adoleszenz sammeln, dabei auch mit Wortfamilien arbeiten (z.B. <i>adolescent / adolesc-ence, child/child-hood, adult/adult-hood, (ir-) responsible / responsibil-ity, (im-)mature / (im-)matur-ity</i>) sowie das einsprachige Wörterbuch nutzen um themenrelevante Kollokationen zu identifizieren (z.B. <i>adolescence/puberty: to undergo physical/psychological changes, to be in your teens/twenties, threshold of adulthood, coming of age, initiation ritual, legal (drinking/working/driving) age, age of majority, age of consent, (inner) conflict,...</i>) - Wortschatz thematisch geordnet dokumentieren (<i>childhood - adolescence - adulthood</i>), während der Einheit weiteren 	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>Die Lernaufgabe in dieser Einheit besteht darin, einen Brief an sein zukünftiges Selbst zu schreiben. Um sicher zu gehen, dass die Briefe die SuS auch tatsächlich zu einem festgelegten Zeitpunkt in der Zukunft erreichen, können sie die Briefe über eine spezielle Webseite (z.B. zu finden über das Suchstichwort <i>futureme</i>) als datierte E-Mail an sich selbst versenden.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>flash cards childhood</i> und <i>Are you still a child?</i>

<p>3.3.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) Gespräche und Diskussionen beginnen, fortführen und beenden und dabei den Verlauf des Gesprächs mitgestalten (z.B. durch Themenwechsel)</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) Sachverhalte detailliert darstellen, vergleichen und dazu Stellung beziehen (z.B. strukturierter 2-3-minute talk)</p> <p>(5) bei Ausdrucksproblemen Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden</p> <p>3.3.3.5 Schreiben</p> <p>(1) ausführlichere persönliche Korrespondenz verfassen (hier: <i>letter to your future self</i>)</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen durch Konnektoren und idiomatische Wendungen ausdrücken, um strukturierte und kohärente Texte zu erstellen</p> <p>(6) Methoden zur Umsetzung von Schreibprozessen weitgehend selbstständig anwenden (Planen, Verfassen, Überarbeiten)</p> <p>(7) Hilfsmittel, auch digitale, zum Überarbeiten eigener Texte selbstständig und zielgerichtet verwenden (hier: Wörterbuch, <i>thesaurus</i>)</p> <p>3.3.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) Hauptaussagen von Detailinformationen unterscheiden und diese aufgabengerecht schriftlich zusammenfassend sinngemäß ins</p>	<p><i>consider, in conclusion we can say that</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche Texte zu versprachlichen (z.B. <i>the timeline illustrates, it deals with, it becomes clear</i>) <p>(4) differenzierte Verfahren zum Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen anwenden</p> <p>(6) ein breites Repertoire an Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven Wortschatzes anwenden (z.B. Wortfamilien)</p> <p>3.2.3.8 Grammatik (WH)</p> <p>(3) Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>adverbial clauses (of time, reason, result, purpose, concession, contrast)</i> - <i>relative clauses (who, which, that, whose, defining relative clauses, contact clauses)</i> <p>3.3.3.8 Grammatik</p> <p>(3) komplexe Sätze formulieren sowie Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>participle constructions instead of relative clauses</i> <p>(4) Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - future tenses <p>3.3.3.9 Aussprache und Intonation</p> <p>(1) auch unbekannte Wörter weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) Wortbetonungen auch unbekannter</p>	<p>Wortschatz aus der Recherche hinzufügen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Kärtchen-Abfrage (jeder nur 2-3 Stichworte) zum Thema "<i>adulthood</i>" an der Tafel durchführen und die Kärtchen anschließend clustern (z.B. <i>rights, duties / responsibilities, every-day life, society's expectations</i>) - die Konstruktionen <i>to be supposed to</i> und <i>to let sb do sth</i> erlernen und, ebenso wie die Wendung <i>used to</i>, zum Verfassen von Sätzen zum Thema verwenden (z.B. <i>Now that I'm sixteen, my parents let me ...; As an adult you are supposed to...; My sister used to live with us but now ...</i>) - Vorwissen zu der Frage "<i>How is adulthood defined in various cultures</i>" aktivieren (erfolgt im Plenum, dabei auch aus den in der Klasse vertretenen Kulturen schöpfen) - einem kurzen Input auf Basis einer <i>timeline</i> mit 3-4 Angaben des Mindestalters für verschiedene Aktivitäten in unterschiedlichen Kulturen folgen (z.B. <i>in many societies, the transition to adulthood is a gradual process – starting at a certain age children and teenagers are granted more rights the older they get – in many societies it is a spiritual event that involves rituals and celebrations</i>); während des kurzen Vortrags Bilder in der <i>timeline</i> beschreiben, ggf. kommentieren und das jeweilige Land erraten - in 2er-Gruppen eine Recherche zum Thema <i>age of majority / legal ages</i> in einem englischsprachigen Land durchführen (z.B. <i>Australia, Canada, Ghana, India, New Zealand, South Africa, United Kingdom, United States</i>, ggf. auch in einem nicht englischsprachigen Land wie z.B. <i>Costa Rica, Iran, Indonesia, Russia, Turkey</i>) - die Ergebnisse der Recherche mithilfe eines Online-Tools in Form einer <i>timeline</i> festhalten, weitere wichtige und interessante Informationen in Stichworten notieren (z.B. <i>relevant information about the country, legal age vs common practice; recent movements/changes, initiation rituals</i>); dabei unbekanntes Vokabular nachschlagen und notieren; die Ergebnisse ausdrücken - <i>adverbial clauses</i> und Satzadverbien wiederholen sowie Redemittel zur Präsentation der <i>timeline</i> erlernen und üben (z.B. <i>the timeline illustrates; at the age of 14, you are allowed to...; once you are 16 years old, you may...; Surprisingly, you aren't allowed to... before the age of...;</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - eine ausreichende Anzahl (etwas mehr als Anzahl der SuS) an Zitaten, Bildern und Cartoons zum Thema Erwachsen werden; Suchstichworte: <i>growing up</i> (Bilder) - Bilder zum Lehrerinput, z.B. autofahrende(r) amerikanische(r) Jugendliche, Bier trinkende Jugendliche in Deutschland, ein junges asiatisches Mädchen, das verheiratet wird, ein Initiations-Ritual eines traditionell lebenden Volksstammes - Online-Tool zur Gestaltung einer <i>timeline</i>, z.B. <i>über die Suchstichworte readwritethink interactive timeline</i> - ausgearbeitete Tabelle mit Daten für Deutschland - einen Artikel über Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen in Deutschland, z.B. bei Wikipedia - Tipp: zum Vorgehen beim Schreiben eines Briefes an sich
---	--	---	---

<p>Englische übertragen</p> <p>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) selbstständig Notizen zu Gelesenem für die Vorbereitung eigener Texte bedarfsorientiert verfassen</p> <p>(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen (hier: <i>timeline</i>)</p> <p>(8) Textsorten und deren Merkmale identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden (hier: <i>timeline, letter to your future self</i>)</p> <p>(10) Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen selbstständig und aufgabengerecht nutzen und dabei weitgehend selbstständig die Zuverlässigkeit der Quellen bewerten</p>	<p>Wörter korrekt verwenden</p> <p>(4) digitale Medien zur Erschließung der Aussprache und Betonung unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>However, the legal age for ... is much lower than in Germany; Interestingly, girls are allowed to marry at a younger age than...; although the legal age is ..., most young people...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - als Hausaufgabe mithilfe der erlernten Redemittel einen schriftlichen Text zu den Ergebnissen der Recherche verfassen und im Klassenverband (Tandems) prüflesen - in den 2er-Gruppen üben, die <i>timeline</i> und die zusätzlichen Informationen in einem 2-3-minute talk zu präsentieren, ggf. die Aussprache und Betonung von unbekanntem Wörtern mithilfe eines Online-Wörterbuchs nachschlagen - die 2er-Gruppen auflösen und 4er-Gruppen bilden mit 4 SuS, die jeweils ein anderes Land recherchiert haben; sich in den 4er-Gruppen gegenseitig in einem 2-minute talk die <i>timelines</i> präsentieren und spontanes <i>feedback</i> erhalten bzw. geben (siehe Differenzierung) - ggf. einzelne zusätzliche Kurzreferate (siehe Differenzierung) zu <i>legal age vs common practice</i> im Plenum präsentieren bzw. verstehen und die Inhalte kommentieren - in den 4er-Gruppen eine vergleichende Tabelle der Länder erstellen, darin auch die bereitgestellten Daten von Deutschland mit aufnehmen; in der Gruppe über die Sinnhaftigkeit der unterschiedlichen Gesetze diskutieren und sich auf eines der Länder einigen, in dem man - aufgrund seiner Gesetze – am liebsten wohnen würde oder ggf. ein Utopia erstellen - <i>relative</i> und <i>contact clauses</i> wiederholen - sich auf Grundlage von 2-3 Beispielsätzen schriftlich zu den Inhalten der Tabelle äußern; dabei <i>relative</i> und <i>contact clauses</i> verwenden (z.B. <i>A law/regulation/rule (that) I don't understand/that makes sense/(that) I prefer to ours... ; a boy/girl/teenager whose parents' consent/who is only ten years old ...</i>) - die Anwendung von <i>participle constructions instead of relative clauses</i> erlernen und ausgewählte Relativsätze im Plenum gemeinsam umschreiben (z.B. <i>Being only ten years old, one can't decide..., A girl living in the USA has more rights than...</i>) 	<p>selbst gibt es im Internet viele verschiedene Anleitungen als Listen oder Videos</p> <p>Suchstichworte: <i>how to write a letter to your future self</i></p> <p>- Videoclip zum <i>paragraph writing</i></p> <p>Suchstichworte: <i>How to write a paragraph</i></p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>double circle</i> - Kärtchen Abfrage - <i>timeline</i> - <i>2-minute talk</i> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatzordner für schwächere Schüler stark gelenkt anlegen - beim Erwerb neuer Wendungen und Strukturen können schwächere Schüler zunächst mit Satzschalttafeln arbeiten - bei der Internetrecherche werden stärkere SuS dazu angehalten, mehr zusätzliche
--	--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> - <i>future tenses</i> und ihren Gebrauch wiederholen - sich individuell Notizen zu den eigenen Zukunftsplänen machen, ggf. nach Bereichen geordnet wie z.B. Studium, Beruf, Familie, Wohnort, Hobbies - einen Absatz über die eigenen Zukunftspläne (<i>going to-future</i>) schreiben und eine Einschätzung abgeben, wie das zukünftige Leben sein wird (<i>will-future</i>) - sich auf einem gebogenen Meinungsstrahl (sodass sich SuS mit divergierenden Meinungen jeweils gegenüber stehen) zur Aussage "<i>Teenage years - the best years of your lives?</i>" positionieren, sich zu viert gegenseitig die eigene Meinung erläutern und ggf. diskutieren - die Lernaufgabe "<i>Many people say that your teenage years are the best years of your lives. Is that really true? – Write a letter to your future self. (about 300 words) verstehen und im Plenum gemeinsam eine mögliche inhaltliche Struktur (outline) entwickeln (z.B. a) growing up, what does it mean? how does it feel?, b) childhood memories, c) experiences as a teenager, d) how would your life be different if you lived in another country of your choice?, e) future plans, hopes and fears, f) personal answer to the question)</i> - einem Input zum <i>paragraph writing</i> folgen, den <i>paragraph</i> als sinnvolle Einheit zur Strukturierung geschriebener Texte erkennen und die wichtigsten Begriffe und Informationen auf einem Arbeitsblatt festhalten (<i>topic sentence, supporting sentences, concluding sentence</i>) - individuell eine detailliertere <i>outline</i> für den Brief verfassen - sich in PA gegenseitig die <i>outlines</i> vorstellen und ggf. Notizen ergänzen - die Briefe schreiben (EA) - Wortschatz zur Herstellung von Sinnzusammenhängen wiederholen, erweitern und in verschiedenen Übungen anwenden - die Texte auf Verständlichkeit überprüfen und ggf. unter gezielter Nutzung der erlernten Konnektoren überarbeiten, dann die Briefe per E-Mail (siehe Allgemeine Hinweise) zu einem selbst gewählten Datum an sich selbst schicken 	<p>Informationen zu recherchieren und später auch zu präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - stärkere SuS erhalten zusätzliche Texte, die sie auswerten und als zusätzlichen Input der Klasse präsentieren; z.B. Statistiken zum <i>underage drinking in the USA</i> Suchstichworte: <i>responsibility underage drinking get the facts</i> oder zu Kinderbräuten in Indien Suchstichworte: <i>child marriage girls not brides India</i> - nicht alle SuS müssen alle Punkte in ihren Briefen abdecken, je nach Leistungsstand kann die Anzahl der Absätze bzw. Wörter variieren
--	--	--	---

Sprachmittlungsaufgabe

- der wegen der laxen Gesetze in Deutschland, was das Mindestalter für Alkoholkonsum, betrifft besorgten Mutter eines amerikanischen Austauschpartners, auf Basis eines Artikels über die Situation in Deutschland generell und über deinen eigenen Umgang mit Alkohol berichten

Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Sprachbewusstheit

Die SuS lernen, die ihnen zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel (hier z.B. die Wendungen *used to*, *to be supposed to*, etc.) zunehmend bewusst in konkreten Kontexten einzusetzen.

2.2 Sprachlernkompetenz

Die SuS werden mit dem Vorgehen vertraut gemacht, geschriebene Texte in logische Einheiten (*paragraphs*) zu untergliedern und den Aufbau dieser Einheiten nach einem klaren Schema zu gestalten.

Schulung von Leitperspektiven

Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)

Die SuS setzen sich mit ihrer Identität im Rahmen von gesellschaftlichen Regelungen auseinander und vergleichen diese mit denen anderer Länder und Kulturen.

Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

Die SuS bewegen sich in dieser Einheit in dem Spannungsfeld von gesellschaftlichen Vorgaben und alterstypischen Wünschen. Indem sie sich vorausschauend mit ihrer eigenen Zukunft auseinander setzen, versuchen sie ansatzweise, diese in Einklang zu bringen.

Medienbildung (MB)

Die SuS lernen das Online-tool einer *timeline* kennen um die

		Ergebnisse ihrer Recherche strukturiert und übersichtlich zu präsentieren.	
--	--	--	--

UE 2 – Der Eintritt in die Erwachsenenwelt (Fiktionale Texte inklusive Ganzschrift)

Lernaufgabe: *Writing a story of initiation*

(ca. 4 Wochen bzw. 12 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Leseverstehen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(1) kulturspezifische Phänomene in Texten identifizieren und mithilfe von bereitgestellten Informationen deren gesellschaftliche Bezüge erklären</p> <p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur detailliert beschreiben und dazu detailliert Stellung nehmen</p> <p>(4) mithilfe von bereitgestellten Informationen eine fremdkulturelle Perspektive einnehmen und analysieren</p> <p>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.3.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) Texten explizite und implizite Hauptaussagen und ggf. die Intention entnehmen</p> <p>(2) Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese</p>	<p>3.3.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema zwischenmenschliche Beziehungen verstehen und korrekt anwenden</p> <p>(3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sinnzusammenhänge herzustellen - Personen zu charakterisieren und deren Beziehungen und Haltungen zu analysieren - Texte zusammenzufassen, zu analysieren und zu kommentieren (hier: <i>short stories</i>) <p>(4) differenzierte Verfahren zum Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen anwenden</p> <p>(7) differenzierte Hilfsmittel zur weitgehend differenzierten Verwendung</p>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei einfachen Gedichten („Absent“ + „Sick“) zum Thema <i>School</i> die Hauptaussagen entnehmen - in PA sich über Gründe für die Abneigung gegen Schule austauschen, dabei schlüssig Stellung beziehen (<i>Why do pupils typically resent school?</i>) - Verwendung des Artikels bei Institutionen und Gebäuden wiederholen (z.B. <i>going to school, going to college</i>) und üben - einen grundlegenden Wortschatz zur Analyse von <i>short stories</i> erlernen und strukturiert festhalten - <i>short story</i> „<i>The Dragon</i>“ lesen und die Beziehung der Protagonisten erschließen, dabei <i>relative clauses</i> anwenden - die Symbolik des Drachens angeleitet analysieren und interpretieren (<i>child's perspective: refineries = dragon, adult perspective = just refinery</i>), abschließend Intention der Geschichte (<i>initiation into adulthood</i>) darlegen - Geschichte aus der Sicht Bobs umschreiben, dabei Kays fehlende Reife herausarbeiten und anschließend mit der Erzählperspektive des Originals vergleichen 	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p><i>Creative Writing</i> ist in der Mittelstufe eine sehr gut geeignete Methode, um Textkompetenz zu entwickeln und den produktiven Wortschatz auszubauen. In der vorliegenden Einheit werden zunächst literarische Texte analysiert, erst im abschließenden Schritt sollen SuS selber eine eigene Kurzgeschichte verfassen.</p> <p><u>Material</u></p> <p>- „Absent“ / „Sick“ in:</p>

<p>selbstständig im Zusammenhang verstehen</p> <p>(3) die Struktur auch eines komplexeren Textes erkennen und die Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen weitgehend selbstständig erschließen</p> <p>(4) die Haltungen von und Beziehungen zwischen Personen oder Charakteren erschließen und angeleitet interpretieren</p> <p>(5) mindestens eine niveaugerechte Ganzschrift sowie <i>short shorts</i> und Lyrik verstehen</p> <p>(6) Lesestile gezielt für selbstständige Lernleistungen nutzen</p> <p>(7) Texterschließungstechniken selbstständig anwenden</p> <p>3.3.3.3 Sprechen - an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(2) sich über Sachverhalte austauschen, Standpunkte und Argumente darlegen, sowie schlüssig dazu Stellung beziehen</p> <p>(6) bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit flexibel eingesetzten Strategien fortführen</p> <p>3.3.3.5 Schreiben</p> <p>(4) fiktionale Texte unter Beachtung der Textsortenmerkmale und ggf. zielkultureller Besonderheiten verfassen (hier: <i>initiation story</i>)</p> <p>(6) Methoden zur Umsetzung von Schreibprozessen weitgehend selbstständig anwenden (Planen, Verfassen, Überarbeiten)</p> <p>(7) Hilfsmittel, auch digitale, zum Überarbeiten eigener Texte selbstständig</p>	<p>neuen Wortschatzes und zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes nutzen</p> <p>3.2.3.8 Grammatik (WH)</p> <p>(1) Bezug nehmen auf Gebäude, Institutionen und Eigennamen</p> <ul style="list-style-type: none"> - (zero) article <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen, sowie in ihrer zeitlichen Abfolge und in ihrem zeitlichen Verlauf darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>present perfect - simple past</i> (Kontrastierung) - <i>present perfect progressive</i> - <i>past progressive</i> - <i>past perfect</i> - <i>past perfect progressive</i> <p>(7) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>passive voice (by agent, simple present/past, present perfect)</i> <p>3.3.3.8 Grammatik</p> <p>(3) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>passive voice (past perfect, future, progressive forms, infinitive)</i> <p>(9) Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen grammatischer Phänomene selbstständig und gezielt einsetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Definition von ‚<i>initiation story</i>‘ verstehen und auf Protagonistin Kay anwenden - die ersten drei Kapitel von <i>Two Weeks with the Queen</i> selbstständig lesen (<i>extensive reading, reading for gist, critical reading</i>), dabei jedem Kapitel eine aussagekräftige Überschrift geben und folgende Aufgabe bearbeiten: <i>Describe Colin’s relationship with Luke and explain why he acts immaturely.</i> - Beginn von Kapitel 3 (bis Z. 10 vgl. Material) gemeinsam lesen und Formen der Vergangenheit in ihrer Bildung und Funktion wiederholen und mit weiteren Übungen festigen - selbstständig Form und Funktion des Passiv nachschlagen und für die Beschreibung von Lukes Situation verwenden (z.B. <i>he is taken to hospital, he is examined by several doctors</i>) - Kapitel 4 bis 7 lesen (Überschriften wie oben finden) und Colins Haltung zur Queen analysieren und kommentieren - <i>screenshot</i> der Kontaktseite der offiziellen Webseite der <i>royal family</i> lesen und Hauptinformation und Intention entnehmen (z.B. <i>invitation to contact the queen</i>) - in Kleingruppen erörtern, warum sich Individuen an die Königin (e.g. <i>Speculate why people in need might write to the queen</i>) wenden und welche vergleichbare deutsche Person/Institution es gibt, insbesondere in Notlagen, dabei Strategien zur Überbrückung von Ausdrucks- und ggf. Verständnisproblemen anwenden - mithilfe des <i>plots passive voice</i> in verschiedenen Zeiten sowie mit Verben mit Präpositionen / <i>phrasal verbs</i> einüben (z.B. <i>Colin hates being turned away, he wants to be taken seriously, he will soon be disillusioned, he is frequently laughed at, ...</i>) - Buch zu Ende lesen und angeleitet als australische <i>initiation story</i> interpretieren (z.B. <i>going through an experience that makes you more mature, from blind faith in the superior power of the queen to acceptance of illness</i>) - per <i>collective brainstorming</i> Ideen für <i>initiation stories</i> sammeln - Notizen für eine eigene Geschichte verfassen (z.B. <i>flow-chart, timeline</i>) 	<p><i>The Poetry Box</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleitzman, Morris. <i>Two Weeks with the Queen</i> - Forder, Cynthia. „<i>The Dragon</i>“ in: <i>Twenty-One New Short Shorts (sic!!)</i> - Info-Text zu <i>‘initiation stories’</i> - Webseite https://www.royal.uk/contact Zugriff am 29.06.17 - Webseite zur Überarbeitung von Texten, z.B. zu finden unter Suchstichwort <i>lextutor</i> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>collective brainstorming</i> - <i>peer feedback</i> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - schwächeren Schülern verringerte Lesepensen geben (Kapitelzusammenfassungen), schwächeren Klassen/SuS jeweils nur kleine
---	--	---	---

<p>und zielgerichtet verwenden (hier: Thesaurus)</p> <p>3.3.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) Hauptaussagen von Detailinformationen in einem informierenden Text unterscheiden und diese aufgabengerecht schriftlich ins Englische zusammenfassend sinngemäß übertragen</p> <p>(3) kulturspezifische Begriffe (Telefonseelsorge) selbstständig identifizieren und beschreiben</p> <p>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) selbstständig Notizen für die Vorbereitung eigener Text bedarfsorientiert verfassen</p> <p>(2) auch umfangreichere fiktionale Texte zusammenfassen</p> <p>(3) fiktionale Texte unter gezielter Anleitung analysieren und kommentieren</p> <p>(5) angeleitet Texte in ihrem gesellschaftlichen Kontext kommentieren und in Ansätzen interpretieren</p> <p>(8) Textsorten und deren Merkmale identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden</p> <p>(9) bekannte Texte interpretierend umgestalten</p>		<ul style="list-style-type: none"> - per <i>peer feedback</i> Rückmeldung zum <i>plot</i> bekommen und Planung ggf. überarbeiten - Geschichte verfassen und mithilfe digitaler Hilfsmittel überarbeiten (insbesondere im Hinblick auf variantenreichen Wortschatz) <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche zum Thema „Telefonseelsorge in Deutschland“ durchführen und einen Info-Flyer auf Englisch darüber verfassen, wie sich jemand in einer seelischen Notlage Hilfe holen kann <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <p>Die SuS lernen digitale Hilfsmittel (Online-Thesaurus) zur Erweiterung ihres aktiven Wortschatzes und somit für eine zunehmend differenzierte Ausdrucksweise kennen.</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung (PG)</p> <p>Die SuS setzen sich mit Handlungsoptionen in existenziell bedrohlichen Lebenssituationen auseinander. Sie reflektieren den Übergang ins Erwachsenenalter anhand von Literatur.</p> <p>Medienbildung (MB)</p> <p>Die SuS nutzen digitale Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte.</p>	<p>Lesepensen geben und Leitfrage für Folgekapitel (z.B. <i>How sick is Luke really?</i>) zur Beantwortung geben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgabe für weniger einfallsreiche Schüler - <i>Rites-of-Passage</i>-Film ansehen (z.B. <i>Stand by me, Clueless</i>), um Ideen für Geschichte zu bekommen - innere Differenzierung: Geschichte ohne Angaben von Minimal- und Maximalangaben verfassen
---	--	---	--

UE 3 – Kulturelle Prägung durch regionale Identität (*Indigenous peoples*)

Lernaufgabe: **Creating a wall newspaper about the indigenous peoples**

(ca. 3 Wochen bzw. 12 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:
**Leseverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen,
 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben, TMK**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) kulturspezifische Phänomene im Text („<i>How can you buy or sell the sky?</i>“) identifizieren und dessen historischen Bezug angeleitet erklären</p> <p>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.3.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) die Hauptaussagen und die Intention von Gehörtem/Gesehenem entnehmen (2) explizite Detailinformationen von Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen (4) visuelle und auditive Informationen zum Verstehen nutzen</p> <p>3.3.3.2 Leseverstehen (2) Texten über indigene Völker aufgabengerecht explizite Detailinformationen entnehmen (6) Lesestile gezielt nutzen (hier: <i>skimming, scanning, reading for detail</i>) (7) Texterschließungstechniken weitgehend selbstständig anwenden (z. B. strukturierte Notizen)</p>	<p>3.3.3.7 Wortschatz (1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Natur / Umwelt / <i>Native People / Mysticism</i> verstehen und weitgehend korrekt anwenden (3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf eines Gesprächs mitzugestalten - Vorschläge zur Gestaltung der Wandzeitung zu machen und ggf. einen Kompromiss auszuhandeln - Sachverhalte (hier: die Situation von indigenen Völkern) darzustellen und zu vergleichen (z.B. <i>they seem to be, modern, traditionally, is similar to...</i>) - diskontinuierliche Texte zu versprachlichen <p>(5) bei fehlendem (Fach-)Vokabular und zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe Strategien der Umschreibung zielgerichtet anwenden (z.B. Erläuterung, Oberbegriff, Beispiel) (7) verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes selbstständig nutzen (z.B.</p>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder von <i>indigenous peoples</i> anschauen und sie auf einer Weltkarte entsprechenden Ländern zuordnen - den Begriff <i>indigenous peoples</i> (siehe „<i>Who are indigenous peoples? UN</i>“) klären - ein <i>acrostic</i> der Assoziationen zu „<i>NATURE</i>“ erstellen (z.B: N = <i>nourishment</i> ; A = <i>air</i>, T = <i>trees</i>; U = <i>untouched</i> ; R = <i>relaxing</i> ; E= <i>endangered</i>) - <i>acrostics</i> an der Wand mit Angabe des jeweiligen Namens aufhängen und in einem <i>gallery walk</i> durchlesen; ggf. bei einzelnen Mitschülerinnen und Mitschülern nachfragen, um Unverständliches zu klären; dabei ggf. Frageformen wiederholen bzw. üben - <i>reported speech</i> (<i>backshift, commands, questions</i>) wiederholen - Videoclip <i>Chief Seattle “How can you buy or sell the sky?”</i> ansehen, sein Naturverständnis mit dem eigenen vergleichen und den historischen Zusammenhang klären - das Video ein zweites Mal anschauen und das Verhältnis der <i>Native Americans</i> zur Natur und die Intention von <i>Chief Seattle</i> herausarbeiten; dabei <i>reported speech</i> anwenden (z.B. <i>He was worried that we would exploit and thus destroy our world; He asked how we could save nature; he asked the white man to treat animals as his siblings etc.</i>) - <i>indigenous peoples</i> in weiteren englischsprachigen Ländern finden (z.B. <i>Maori in New Zealand, Aborigines in Australia, Inuit in Canada</i>) 	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p><i>List of indigenous people</i> findet man bei Wikipedia. Die hier aufgeführten indigenen Völker sind den entsprechenden Kontinenten zugeordnet.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder von verschiedenen indigenen Völkern - Videoclip Internetsuchbegriffe <i>Chief Seattle “How can you buy or sell the sky?”</i> - Bilder / Beispiele von Wandzeitungen <p>Suchbegriff: Wandzeitung (besser als der englische Begriff)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriterienkatalog für die Zuverlässigkeit

<p>3.3.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Informationen austauschen, wiedergeben und in einfacher Form kommentieren (3) sich gemeinsam auf Themen für die Wandzeitung und deren Gestaltung, ggf. mithilfe von bereitgestellten Redemitteln, einigen</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) Sachverhalte detailliert in der Gruppe darstellen (2) Textinhalte wiedergeben (4) ein mit dem Partner / in der Gruppe erarbeitetes Thema zusammenhängend und medial unterstützt präsentieren (hier: <i>wall newspaper</i>)</p> <p>3.3.3.5 Schreiben (2) informierende Texte verfassen (6) Methoden der Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte weitgehend selbstständig anwenden (z. B. <i>mindmap, cluster, keywords</i>) (7) Hilfsmittel, auch digitale, zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (z. B. zweisprachige Wörterbücher)</p> <p>3.3.3.6 Sprachmittlung (1) Hauptaussagen von Detailinformationen in einem informierenden Text unterscheiden und diese aufgabengerecht schriftlich ins Englische</p>	<p>zweisprachiges Wörterbuch, Online-Wörterbuch)</p> <p>3.2.3.8 Grammatik (8) mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben - <i>reported speech (backshift, commands, questions)</i></p> <p>3.3.3.8 Grammatik (7) Geschehnisse aus unterschiedlichen Handlungsperspektive darstellen - <i>passive voice (verbs with two objects)</i></p> <p>3.3.3.9 Aussprache und Intonation (1) bekannte Wörter korrekt aussprechen (2) Wortbetonungen bekannter korrekt verwenden (4) digitale Medien sowie die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>mindmap</i> zu weiteren relevanten Fragen/Themen zu den <i>indigenous peoples</i> im Plenum erstellen (<i>nature, language, myths/literature, history, learning/education, social and economic situation, rights</i>) - sich in 4er-G ruppen für ein indigenes Volk entscheiden, innerhalb der Gruppe die Themen aufteilen - anhand exemplarischer Wandzeitungen die Merkmale einer Wandzeitung erarbeiten: große, lesbare Schrift, sinnvolle Notizen bzw. kurze Texte, klar strukturiert, Einsatz verschiedener grafischer Elemente (Bilder, Grafiken, Zeichnungen etc.) - allein oder zu zweit Internetseiten überfliegen und aufgabenspezifisch wählen - diese Webseiten anhand eines Kriterienkatalogs auf die Zuverlässigkeit hin prüfen (z.B. Handelt es sich um eine kommerzielle Seite? Wie aktuell sind die Informationen?) - aufgabenspezifisch die zuverlässigen Webseiten lesen und relevante Informationen als Notizen festhalten - Wörterbücher, auch digitale, verwenden um die Bedeutung und Aussprache relevanter unbekannter Wörter zu ermitteln; die Aussprache murmelnd üben - ggf. Tabellen und Diagramme im Internet suchen und versprachlichen - in der Gruppe die Informationen austauschen - sich auf die Gestaltung der Wandzeitung einigen und dabei entsprechende Redemittel nutzen (z.B. <i>our headline could be.... I'd like to put my contribution in the upper right-hand corner; I'd suggest we use red to</i>) - die Wandzeitungen erstellen und aufhängen - im <i>gallery walk</i> die Ergebnisse präsentieren bzw. anhören und ggf. nachfragen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den indigenen Völkern in einem Arbeitsblatt festhalten - für jedes indigene Volk das dringlichste Problem nennen und einer Partnergruppe begründet erläutern - <i>passive with two objects</i> erlernen - im Plenum das Problem des jeweiligen indigenen Volkes darlegen überlegen, wie den indigenen Völkern geholfen 	<p>von Internetseiten (Suchbegriffe: <i>reliability websites</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liste mit Redemitteln zur Einigung über das Layout der Wandzeitung - Arbeitsblatt zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden unter den indigenen Völkern - Suchbegriffe für Karl May: „Wer war Karl May?“ (mdr) <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>acrostic</i> - <i>gallery walk</i> - <i>mindmap</i> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - für schwächere SuS nicht den jeweiligen Anfangsbuchstaben für das <i>acrostic</i>, sondern irgendeinen Buchstaben nutzen (z.B. brEathe) - stärkere SuS sollten beim <i>Acrostic</i> auch Adjektive als Ausdruck ihres Naturverständnisses
--	--	---	--

<p>zusammenfassend sinngemäß übertragen</p> <p>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) Notizen zu Gelesenem und angeleitet zu Gesehenem für die Vorbereitung eigener Texte anfertigen</p> <p>(2) Sachtexte zusammenfassen</p> <p>(10) Informationen aus dem Internet aufgabengerecht nutzen und dabei die Zuverlässigkeit der Quellen weitgehend selbstständig bewerten sowie die Urheberrechte beachten</p>		<p>werden könnte und dabei <i>passive with two objects</i> verwenden (z.B. <i>they could be given better opportunities in terms of...; they could be advised on how to improve their business processes; they could be given more attention in the press</i>)</p> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen amerikanischen E-Mail-Partner auf Basis eines Internetartikels über Karl May informieren (Dein amerikanischer E-Mailpartner hat gehört, dass Karl May über Indianer geschrieben hat und möchte nun Näheres über ihn von dir wissen. Schreib ihm auf Grundlage des Artikels eine E-Mail.) <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <p>Bei den SuS wird die Sensibilität für Sprachenvielfalt geweckt, auch für aussterbende Sprachen bzw. Sprachen von Minderheiten.</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit der Lebensweise einzelner indigener Völker werden die SuS für einen bewussteren Umgang mit der Natur sensibilisiert.</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTv)</p> <p>SuS lernen über Filme und Texte verschiedene indigene Völker, deren Lebensweisen und Status kennen und setzen sich mit diesen auseinander.</p> <p>Medienbildung (MB)</p> <p>SuS lernen Möglichkeiten der Visualisierung kennen und erstellen eine eigene Wandzeitung über ein indigenes Volk ihrer Wahl. Sie erlernen auch Internetseiten kritisch zu rezipieren.</p>	<p>verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - schwächere SuS vor der Sprachmittlung die wichtigsten Informationen abgleichen lassen
---	--	--	--

UE 4 – Stellenwert der Musik: Ausdruck der kulturellen Identität
 Lernaufgabe: *Creating a booklet on 'The Big Sing' – festival of international music*
 (ca. 4 Wochen bzw. 16 UStd.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:
Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p>3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(1) kulturspezifische Phänomene in Texten identifizieren und mithilfe von bereit gestellten Informationen deren gesellschaftliche und historische Bezüge erklären</p> <p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur detailliert beschreiben, ggf. deren gesellschaftliche und/oder historische Ursachen erklären und dazu detailliert Stellung nehmen</p> <p>(4) mithilfe von bereit gestellten Informationen eine fremdkulturelle Perspektive einnehmen und analysieren</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.3.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(1) die Hauptaussagen und ggf. die Intention von Gehörtem/Gesehenem entnehmen (hier: Videoclip)</p> <p>(2) explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen</p> <p>(3) die Haltungen und auch impliziten Standpunkte von Sprechenden sowie die</p>	<p>3.2.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Musik/ Lebensgefühl verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf eines Gesprächs mitzugestalten - Argumente und Gegenargumente darzulegen sowie schlüssig Stellung zu beziehen - Personen zu charakterisieren und deren Beziehungen und Haltungen zu analysieren - Texte zusammenzufassen, zu analysieren und zu kommentieren <p>(5) zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe Strategien zur Umschreibung zielgerichtet anwenden</p> <p>3.2.3.8 Grammatik</p> <p>(3) Sätze formulieren sowie Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>adverbial clauses</i> <p>(5) formulieren, wie etwas getan wird</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>adverbs of manner and degree</i> 	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Videoclip ansehen (z.B. <i>The Big Sing at the Royal Albert Hall</i>) und sich anschließend in Kleingruppen auf eine angemessene Definition bzw. Erklärung für <i>The Big Sing</i> einigen (<i>Complete the sentence: The Big Sing is a(n) ...</i>) - arbeitsteilig in 3-er-Gruppen über eine Internetrecherche oder <i>screen shots</i> von 10-15 Einträgen einer Suchmaschine die verschiedenen Bedeutungen von „Big Sing“ in Großbritannien, USA und Neuseeland erarbeiten (<i>a contest for school choirs/huge sing-along/festival of songs/flash mob choir</i>) - Vorstellung der Lernaufgabe verstehen: <i>For a Big Sing (an international festival of songs) in (name of town) students will write a booklet with background information on the different pieces</i> - Videoclip <i>American Spirit</i> sowie bereit gestelltem Liedtext die Hauptaussagen mithilfe einer Texterschließungstechnik entnehmen (hier: W-Fragen) - Wortschließungstechniken angeleitet anwenden (<i>context: riding down red dirt, cognate: bible, context: ring on girl's finger - preacher?</i>) um Detailinformationen zu verstehen - einige zentrale Gestaltungsmittel des <i>video clips</i> und des Liedtextes angeleitet analysieren und kommentieren (Farbsymbolik im Liedtext, Leitmotive <i>American flag / guitar / dog / tractor / fun fair</i> etc.) - beispielhaft den Zusammenhang von gehörter und gesehener Information verstehen (z.B. <i>red lipstick/ white tank top + image of man and woman riding together through the grass / dog splashing into water + music</i>) 	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>In dieser Unterrichtseinheit wird den SuS die eigentliche Lernaufgabe im dritten Unterrichtsschritt vorgestellt: zunächst werden sie angeleitet durch die Analyse eines Videoclips geführt, im letzten Schritt sollen sie mit einem selbst gewählten Videoclip selbstständig die Analyse leisten und die Informationen in einem Text zusammenfassen.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Videoclips and lyrics of the following songs 1 Thomas Rhett – <i>American Spirit</i> 2 Lucky Dube – <i>Prisoner</i> 3 Dubliners – <i>Road to Dublin</i>

<p>Beziehungen zwischen ihnen, auch wenn sie komplexer sind, erschließen</p> <p>3.2.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) Texten explizite und implizite Hauptaussagen entnehmen und ggf. die Intention entnehmen (hier: Sucheinträge im Internet / Liedtext)</p> <p>(2) Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese selbstständig im Zusammenhang verstehen (hier: Liedtext)</p> <p>(4) die Haltungen des lyrischen Ichs und die Beziehungen zwischen den Figuren erschließen und angeleitet interpretieren</p> <p>(7) Texterschließungstechniken selbstständig anwenden (hier: W-Fragen)</p> <p>(8) Wortschließungstechniken anwenden</p> <p>3.2.2.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(3) verschiedene Definitionen / Standpunkte erörtern, um sich auf eine(n) zu einigen</p> <p>(6) bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit flexibel eingesetzten Strategien fortführen</p> <p>3.2.3.5 Schreiben</p> <p>(2) ausführlichere informierende Texte verfassen</p> <p>(3) unterschiedliche Argumente und Positionen zu einem kontroversen Thema darlegen und erörtern sowie dazu schlüssig Stellung beziehen</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen ausdrücken, um längere,</p>	<p>(6) Handlungen vergleichen</p> <p>- <i>comparison of adverbs</i></p> <p>3.3.3.8 Grammatik</p> <p>(3) komplexe Sätze formulieren sowie Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <p>- sequence of adverbials</p> <p>(9) Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen grammatischer Phänomene selbstständig und gezielt einsetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - arbeitsteilig auf der Basis einer Internetrecherche Hintergrundinformationen zum Lied <i>American Spirit</i> verfassen (<i>country music, bottle rocket, 4th of July celebrations, fixer up house</i>) - die Wirkung des Liedes als <i>music clip</i> verstehen (<i>lyrics + music + images - comment on the effect the video clip has on you, using details from the clip to support your answer</i>) - <i>adverbial clauses</i> (<i>reason, result, purpose, concession, contrast</i>) wiederholen, Satzanfänge zum Videoclip vervollständigen (<i>the singer can enjoy life ..., he wears a white T-shirt and blue jeans ..., he buys a 'fixer up house' ..., dogs and children feature in the clip ...</i>) - Regeln für die Bildung und Satzstellung der <i>adverbs of manner</i> selbstständig unter Verwendung einer Grammatik wiederholen - Regeln für <i>sequence of adverbials</i> verstehen und angeleitet Sätze zur Beschreibung des <i>video clips</i> verfassen (<i>on a summer's day the speaker happily rides a tractor through the grass etc.</i>) - eine Gliederung für einen Text zu <i>American Spirit</i> gemeinsam erstellen und per <i>collaborative writing</i> in 4er-Gruppen einen Text verfassen - Liedtext und <i>videoclip Lucky Dube</i> mithilfe einer Tabelle von W-Fragen einige Hauptaussagen entnehmen (z.B. <i>speaker as a boy vs. grown-up, crime he committed, punishment, role of education/school</i>) bzw. benennen, welche W-Fragen unbeantwortet bleiben (<i>when, where</i>) - Haltung des Sängers mithilfe zutreffender und nicht zutreffender vorgegebener Adjektive erschließen (z.B. <i>he feels trapped / hopeless / frustrated / aggressive / optimistic / decisive etc.</i>) und zu filmischen Mitteln in Beziehung setzen (<i>contrast boy - man, bird's-eye-view in prison</i>) - Text zur Situation der Schwarzen während der Apartheid in Südafrika verstehen und dazu kurze Notizen verfassen - zentrales Gestaltungsmittel (z.B. <i>prison as a symbol for way of life</i>) im historischen und gesellschaftlichen Kontext erschließen - aus der Sicht des <i>speaker</i> das „Verbrechen“ des Autodiebstahls analysieren (e.g. <i>way to escape poverty, car</i>) 	<p>4 Das Wandern ist des Müllers Lust (Kaufmann, Gerhaher, Wunderlich et. al.)</p> <p>- Texte Suchstichworte: <i>Apartheid</i> <i>sahistory</i> <i>Traditions of emigration (Irish Times, 2 Nov 2011)</i></p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <p>- <i>collaborative writing</i></p> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - schwächeren Schülern Modelltexte geben - für schwächere Schüler zu Liedtexten und Internettexten Annotationen verfassen - die abschließende Partnerarbeit: songs vorgeben, so dass stärkere Schüler tendenziell ‚fremde‘ Kontexte erarbeiten, schwächere Schüler eher bekannte - SuS wählen lassen, ob sie nur Liedtext, nur Song, oder
---	---	--	---

<p>strukturierte und kohärente Texte zu erstellen (hier: adverbial clauses, adverbial phrases)</p> <p>(6) Methoden zur Umsetzung von Schreibprozessen weitgehend selbstständig anwenden</p> <p>3.2.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) Hauptaussagen von Detailinformationen unterscheiden und diese aufgabengerecht schriftlich zusammenfassend sinngemäß ins Englische übertragen</p> <p>(3) kulturspezifische Begriffeselbstständig identifizieren und beschreiben sowie in ihrem gesellschaftlichen Kontext erklären</p> <p>(4) bei Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien (hier: Paraphrase mit Relativsatz) anwenden</p> <p>3.2.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(2) fiktionale Texte zusammenfassen</p> <p>(3) fiktionale Texte unter gezielter Anleitung analysieren und kommentieren</p> <p>(5) angeleitete Texte in ihrem medialen, historischen oder gesellschaftlichen Kontext analysieren, kommentieren und in Ansätzen interpretieren</p> <p>(6) gehörte und gesehene Informationen selbstständig aufeinander beziehen und in ihrer Wirkung verstehen</p> <p>(7) die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium angeleitet analysieren und kritisch kommentieren (hier: Videoclip)</p> <p>(10) Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen selbstständig und aufgabengerecht</p>		<p><i>as a symbol of freedom)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>paragraphs</i> und Struktur einer pro-contra-Erörterung wiederholen - mithilfe vorgegebener Redewendungen (<i>life imprisonment, youth detention center, parole, fine, community service etc.</i>) schriftlich erörtern, welches Strafmaß für den <i>delinquent (stealing a car for a ride, threatening someone with a gun)</i> aus Schülersicht bzw. in Deutschland angemessen wäre - über die Intention des <i>video clip</i> in Kleingruppen diskutieren und dazu einen gemeinsamen Standpunkt entwickeln, dabei bei Ausdrucksproblemen das Gespräch fortführen - den von der Kleingruppe entwickelten Standpunkt im Plenum vortragen - sich in Gruppen das Lied <i>Road to Dublin</i> (Liedtext) selbstständig in seinen Hauptaussagen mit W-Fragen erschließen und dabei Worterschließungstechniken (context) anwenden - den <i>speaker</i> mithilfe von vorgegebenen, zutreffenden und nicht zutreffenden Adjektiven beschreiben und die Auswahl begründen - Adverbien korrekt verwenden (z.B. <i>I think he acts strangely, curiously, stupidly etc.</i>), um die eigene Meinung zum Verhalten des <i>speaker (Road to Dublin)</i> darzulegen - mithilfe bereit gestellter Informationen über <i>Emigration from Ireland</i> das Lied in seinem gesellschaftlichen Kontext verstehen <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Inhalte des Liedes ‚Das Wandern ist des Müllers Lust‘ (Schubert) für das <i>booklet</i> mitteln (z.B. <i>walking/hiking as way of life, walking/hiking seen symbolically</i>); dabei Kompensationsstrategien (hier z.B. Relativsatz) bei Formulierungsschwierigkeiten anwenden (Müller = <i>a man who ...</i>) - englische Lieder mit deutschem Lied angeleitet vergleichen (z.B. <i>in which song is the speaker basically happy / unhappy? In which song does he want / have to go away? In which song is he unable to go away?</i>) 	<p>Videoclip erarbeiten wollen.</p>
--	--	---	-------------------------------------

<p>nutzen und dabei weitgehend selbstständig die Zuverlässigkeit der Quellen bewerten</p>		<ul style="list-style-type: none"> - in Partnerarbeit einen weiteren <i>song /video clip</i> aussuchen, den gesellschaftlichen Kontext recherchieren und ihn in Ansätzen interpretieren und kommentieren, vollständigen Text für einen Beitrag im <i>booklet</i> planen und verfassen - Text prüfen und auf die adäquate und korrekte Verwendung von <i>adverbial clauses / phrases</i> achten - sich in Kleingruppen darüber austauschen, ob man bei einem <i>Big Sing</i> mitmachen würde (z.B. <i>if it were a choir contest / a sing-along / a flash mob / a festival of songs, I might ...</i>) <div style="background-color: #f4a460; padding: 5px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <p>Die SuS erlangen größere Sicherheit bei der Verwendung von Kompensationsstrategien bei Wortschatzlücken.</p> </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;"> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Medienbildung (MB)</p> <p>Die SuS verstehen, dass Musik (hier: Songs) eine kulturell geprägte Ausdrucksform ist.</p> <p>Sie lernen <i>music clips</i> medial zu deuten, verstehen z.B. Symbole als lyrisches bzw. filmisches Gestaltungsmittel.</p> </div>	
---	--	--	--

UE 5 – Die Rolle des Individuums in der Gemeinschaft

Lernaufgabe: *Applying for a volunteer position abroad*

(ca. 3-4 Wochen)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Schreiben Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu eigenen Kultur beschreiben (siehe Sprachmittlungsaufgabe)</p> <p>(3) kulturspezifische Verhaltensweisen (z.B. <i>small talk</i>) und Kommunikationskonventionen beachten (z.B. sprachliche Signalisierung von Nähe und Distanz)</p> <p>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(1) die Hauptaussagen aus einem Videoclip entnehmen</p> <p>(2) explizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem entnehmen</p> <p>(3) die Haltungen von Sprechenden erschließen</p> <p>(5) verschiedene Hörstile nutzen (hier: <i>listening for gist, listening for detail, selective listening</i>)</p> <p>3.3.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) Texten die Intention entnehmen (hier: kommerzielle vs. EU-Internetseite zum <i>gap year</i>)</p> <p>(2) Texten explizite und ggf. implizite</p>	<p>3.3.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema Ehrenamt und <i>gap year</i> verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - frequente Verbkonstruktionen (hier: <i>to make sb do sth</i>) <p>(3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen - den Verlauf einer Diskussion mitzugestalten (hier: Pyramiden-diskussion <i>let's hear what you suggest..., why don't we turn to your suggestion; what do you think: can we finally agree on....?</i>) - schlüssig Stellung zu beziehen, respektvoll zu kritisieren oder abzulehnen - formelle Korrespondenz zu verfassen (hier: <i>motivational letter</i>) - diskontinuierliche Vorlagen zu 	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erste ungewöhnliche Möglichkeiten der ehrenamtlichen Tätigkeiten in den USA kennenlernen: über Bilder wie z.B. "<i>adopt a highway</i>", "<i>adopt a school</i>" oder "<i>adopt a park</i>" spekulieren; dabei Modalverben wiederholen - den Unterschied zwischen „<i>voluntary</i>“ und „<i>to make sb do sth</i>“ erlernen; Beispiele für freiwillige und eingeforderte Tätigkeiten nennen (z.B. <i>I voluntarily; my parents make me, my teacher makes me</i>) - Möglichkeiten von ehrenamtlichen Tätigkeiten kennenlernen und ggf. eigene Erfahrungen oder die von Angehörigen/Freunden darstellen; themenbezogenen Wortschatz erlernen (z.B. <i>a volunteer, to do volunteer work, to volunteer at an old people's home/an animal shelter; to serve/to contribute to the community bying; to do charity work, to work as a volunteer firefighter</i>) - <i>zero article</i> erlernen: Gründe für die Freiwilligenarbeit nennen (z.B: <i>volunteer work is rewarding because...; society benefits from volunteer work because...; school cannot teach everything so....; I am interested in charity work because..</i>) - Gründe für ehrenamtliche Tätigkeiten nennen und nach Vorteilen für sich selbst und für die Gemeinschaft ordnen (z.B. <i>you can help others, you can „work“ with others, you meet new and different people; you might learn something outside school</i>) - Möglichkeiten, mehr Jugendliche zu ehrenamtlichen Tätigkeiten zu animieren, sammeln (GA) und mit der Liste der Vorschläge des European Youth Portal („<i>How do we</i> 	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>Die UE geht zunächst vom unmittelbaren Umfeld der SuS aus (<i>Charity begins at home</i>) und den Fragen nach: wie und warum kann man seine Zeit „spenden“ und wie kann man Geld erwerben und spenden. Danach richtet sich der Blick auf den Freiwilligendienst im Ausland.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder von "<i>adopt a highway</i>" etc. - Liste der Vorschläge zu finden: <i>European Youth Portal</i> („<i>How do we get more young people in Europe to volunteer?</i>“?) - <i>Red Nose Day</i> Hörtext Internetsuch-

<p>Detailinformationen entnehmen (hier: kommerzielle vs. EU-Internetseite zum <i>gap year</i>)</p> <p>(6) Lesestile nutzen (hier: <i>skimming, scanning</i> für die Webseiten zum <i>gap year</i>)</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) informelle Diskussionen beginnen, fortführen und beenden und dabei den Verlauf des Gesprächs mitgestalten</p> <p>(2) sich über Informationen und Sachverhalte austauschen und diese kommentieren</p> <p>(3) Kompromisse aushandeln (hier: Pyramidendiskussion)</p> <p>(5) sich in simulierten formellen Situationen sprachlich und interkulturell angemessen, sowie inhaltlich überzeugend äußern und reagieren (hier: Vorstellungsgespräch (<i>interview</i>))</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) Sachverhalte detailliert darstellen (hier: <i>gap year</i> Projekt)</p> <p>(2) Textinhalte detailliert wiedergeben und kommentieren (hier: <i>gap year</i> Projekt)</p> <p>3.3.3.5 Schreiben</p> <p>(1) einfache formelle Korrespondenz verfassen (hier: <i>motivational letter</i>)</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen durch Konnektoren und idiomatische Wendungen ausdrücken, um strukturierte und kohärente Texte zu</p>	<p>versprachlichen, zu erklären und dazu Stellung zu beziehen (hier: Bilder der Internetseite <i>the photos show fun loving young people, they focus on the gappers rather than on the people who are being helped, the pictures suggest that...., the pictures appeal to....</i>)</p> <p>(7) differenzierte Hilfsmittel zur selbstständigen Erschließung und zur weitgehend differenzierten Verwendung neuen Wortschatzes und zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes nutzen (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Online-Kollokationswörterbuch)</p> <p>3.2.3.8 Grammatik (WH)</p> <p>(3) Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>conditional clauses</i> (II) - <i>adverbial clauses</i> <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als vergangen sowie in ihrer zeitlichen Abfolge darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>past perfect</i> <p>3.3.3.8 Grammatik</p> <p>(1) auf abstrakte Begriffe Bezug nehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zero article (abstrakte Begriffe) <p>(3) komplexe Sätze formulieren sowie Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - conditional clauses (III) <p>3.3.3.9 Aussprache und Intonation</p> <p>(4) digitale Medien zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>get more young people in Europe to volunteer“?</i>) vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die zwei besten Möglichkeiten benennen und begründen (EA); in Form einer Pyramidendiskussion (zunächst in 2er, dann 4er, dann 6er und zuletzt in 8er-Gruppe) ein Gespräch beginnen, fortführen und beenden um die jeweils zwei besten Möglichkeiten zu ermitteln; dann die zwei besten Möglichkeiten der 8er-Gruppe der Klasse vorstellen - sich eine mögliche ehrenamtliche Tätigkeit für sich überlegen oder einen Anlass, wofür man bereit wäre, zu spenden sowie mögliche Spenden überlegen (z.B. Geld, Kleidung, Spielsachen) und sie dem Partner begründet vorstellen; dabei thematisches Vokabular nachschlagen und verwenden (z.B. <i>to raise money, to donate money to charity, to give money to a good cause / the cause of...; to do charity work, to do fundraising; to organize a charity concert, race; the money goes to charity</i>) - <i>Red Nose Day</i> als Spendensammelaktion kennenlernen und einem Hörbeitrag anhand von geschlossenen und halboffenen Aufgaben Haupt- und Detailinformationen entnehmen - sich in PA Möglichkeiten überlegen, in der eigenen Schule Spenden zu sammeln; sich in 4er-Gruppen darüber austauschen und sich einigen, für welchen Zweck der Erlös gestiftet werden könnte; evtl. sich in der Klasse auf einen Stiftungsempfänger einigen und in einem Projekt an der Schule umsetzen - <i>Conditional clauses</i> (II) wiederholen und üben: <i>If you donated some of the money to Africa (as Red Nose Day does) which causes would be important?</i> in der 4er-Gruppe Vorschläge machen, diskutieren und den besten Vorschlag der Klasse mit Begründung vorstellen; dabei <i>Conditional clauses</i> (II) verwenden (z.B. <i>if we raised enough funds we could; if we had enough money the money could go to... because...oder genauer: if we collected enough money we could donate it to African schools; if enough money was donated we could give it to African orphans; if we received a lot of money we could help improve computer infrastructure; if people generously donated money we might give it to institutions that provide clean</i> 	<p>begriffe: <i>podcastinenglish red nose day (#73)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblatt mit geschlossenen und halboffenen Aufgaben zu <i>Red Nose Day</i> - Videoclip zu Beispiel möglicher Spenden in Afrika Internetsuchbegriffe: Hassan – Primary School Film - Arbeitsblatt mit geschlossenen und halboffenen Aufgaben zu Film über Hassan - Hörtext zum <i>gap year</i> mithilfe der Internetsuchbegriffe: <i>bbc learning english gap year</i> - Arbeitsblatt mit geschlossenen und halboffenen Aufgaben zum Hörtext - Beispiele für <i>motivational letters</i> Internetsuchbegriffe <i>motivational letters volunteer work samples</i> - Rückmeldebogen zu <i>motivational letter</i> - Rückmeldebogen für das Interview
--	---	---	--

<p>erstellen</p> <p>(6) Methoden zur Umsetzung von Schreibprozessen weitgehend selbstständig anwenden (Planen, Verfassen, Überarbeiten)</p> <p>3.3.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) adressatengerecht relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden sowie diese aufgabengerecht und zusammenhängend ins Englische sinngemäß übertragen</p> <p>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) Notizen zu Gelesenem verfassen</p> <p>(2) Sachtexte zusammenfassen</p> <p>(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, erklären und dazu kurz Stellung nehmen (hier: Bilder auf der Internetseite zum <i>gap year</i>)</p> <p>(7) die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium angeleitet analysieren und kommentieren (hier: Wirkung von Bildern und Zeichnungen im Video über Hassan sowie der Vergleich der Webseiten zum <i>gap year</i>)</p> <p>(10) Informationen aus dem Internet aufgabengerecht nutzen und dabei weitgehend selbstständig die Zuverlässigkeit bzw. die Intention der Quellen bewerten</p>		<p><i>water or food supplies</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Videoclip ansehen zum Thema, wie Spenden am <i>Red Nose Day</i> in Afrika helfen können; die Hauptaussagen und Detailinformationen über geschlossene und halboffene Aufgaben entnehmen; mit Vorschlägen der SuS vergleichen - die Funktion der Bilder und der Zeichnungen im Videoclip angeleitet erläutern - <i>conditional clauses</i> (III) erlernen und üben (z.B. <i>If Hassan's mother had not had Ebola, he would not have become an orphan; if she had not died, he would have continued to go to school; if he had not got any help from Comic Relief, he would not have gone back to school</i>) - Möglichkeiten des Freiwilligendienstes im Ausland kennenlernen (z.B. <i>school, nature preserve</i> etc.) - Definition von <i>gap year</i> und <i>gapper</i> dem ersten Abschnitt des Hörtextes zum Thema <i>gap year</i> entnehmen - dem Hörtext abschnittsweise die Hauptaussage (<i>who is addressed?</i>) und Detailinformationen (<i>benefits of living abroad, challenges of living abroad</i>) entnehmen ggf. über geschlossene und halboffene Aufgaben - die Haltungen der im Hörtext genannten Sprecher, die im Ausland waren, erschließen - die im Hörtext genannte Internetseite unter <i>volunteering</i> mit der des <i>European Youth Portal</i> unter <i>volunteering</i> mithilfe gezielter Aufgaben vergleichen und die kommerzielle Absicht der ersteren Internetseite erkennen und erläutern - sich ein Interessensgebiet aus einer der beiden Internetseiten aussuchen, dann mögliche Länder und ein Projekt auswählen - Informationen durchlesen, Notizen anfertigen und mithilfe eines digitalen Wörterbuchs die Aussprache von unbekanntem Wörtern ermitteln und üben - in einer <i>milling around activity</i> anderen SuS das gewählte Projekt vorstellen und die Wahl begründen; die gewählten Länder auf einer Weltkarte im Klassenzimmer markieren - die Funktion und den Aufbau von <i>motivational letters</i> anhand verschiedener Muster vergleichend ermitteln und 	<p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>pyramid discussion</i> - <i>milling around</i> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - schwächeren SuS Liste von aus den <i>motivational letters</i> gesammelten Redemitteln vorlegen und den Funktionen/Abschnitten zuordnen lassen - schwächere SuS suchen mögliche Fragen im <i>interview</i> unter Internet-suchbegriffe: <i>interview questions volunteering</i> - stärkere SuS wiederholen die Grammatikphänomene selbstständig, schwächere SuS erhalten ein Übungsblatt - den stärkeren SuS weniger Zeit für die gedankliche Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs geben - interessierte SuS können einen Vortrag zu <i>Oxfam, Peace Corps</i> etc.
--	--	---	--

		<p>die Ergebnisse im Plenum festhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel aus den Musterbriefen zu den unterschiedlichen Abschnitten eines <i>motivational letter</i> sammeln - einen <i>motivational letter</i> zu dem zuvor gewählten Projekt verfassen und die Redemittel verwenden - anhand eines Rückmeldebogens das Motivationsschreiben eines Mitschülers/einer Mitschülerin kommentieren - das Schreiben anhand des Rückmeldebogens überarbeiten und in GA das überzeugendste aussuchen und die Wahl begründen - Kriterien für eine gelungenes Vorstellungsgespräch (<i>interview</i>) im Plenum besprechen und festhalten (dabei auch den Unterschied zwischen formellen und informellen Gesprächssituationen, sowie die Funktion von <i>small talk</i> thematisieren) - <i>small talk in</i> verschiedenen simulierten Kontaktsituationen üben - mögliche Fragen in einem Vorstellungsgespräch sammeln und im Plenum besprechen - die Antworten auf mögliche Fragen anhand von Notizen vorbereiten - <i>past perfect</i> wiederholen und bei der Beantwortung von Fragen nach der Biographie verwenden (z.B. <i>after I had spent 4 years in elementary school, I went to....; after I had volunteered in our football club, I decided I wanted to do more with sports, this time abroad</i>) - das <i>interview</i> in 4er-Gruppen paarweise durchführen, zuschauendes Paar kommentiert das <i>interview</i> anhand eines Rückmeldebogens; danach Rollentausch - mit einem anderen Paar das <i>interview</i> erneut durchführen und dabei die Hinweise der Rückmeldung berücksichtigen <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Anfrage eines englischen Freundes „<i>Red Nose Day</i>“ in Deutschland recherchieren und ihm in einer E-Mail diese Informationen mitteilen; dabei beachten, dass der Freund als Engländer über <i>Red Nose Day</i> grundsätzlich informiert ist und nur an den Unterschieden interessiert sein wird 	<p>ausarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - starke SuS können einen den Freiwilligendienst im Ausland kritisch aufarbeitenden Artikel ins Englische übertragen <p>Internetsuchbegriffe: Im Slum auf Selbstsuche</p>
--	--	--	--

		<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz Die SuS üben sich darin grammatische Phänomene selbstständig zu wiederholen.</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) SuS entwickeln ein Bewusstsein für ihren Stellenwert und möglichen Beitrag in ihrer Kommune, ebenso wie Verantwortung gegenüber auch weniger privilegierten Mitgliedern fremder Gesellschaften.</p> <p>Prävention und Gesundheit (PG) Die SuS erleben ihre Selbstwirksamkeit in einer Bewerbungssituation und lernen, wie sie diese auch steuern können.</p> <p>Verbraucherbildung (VB) / Medienbildung (MB) SuS lernen Internetseiten kritisch zu lesen, die einen kommerziellen Hintergrund haben.</p>	
--	--	---	--

UE 1 – Debating Great Britain

Lernaufgabe: *Having a debate*

(ca. 3 Wochen bzw. 9 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:
**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Leseverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen,
 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(1) kulturspezifische Phänomene (hier: Großbritannien) in Texten identifizieren und mithilfe von bereitgestellten Informationen deren gesellschaftliche und historische Bezüge erklären</p> <p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur detailliert beschreiben, ggf. deren gesellschaftliche und/oder historische Bezüge erklären und dazu detailliert Stellung nehmen</p> <p>(3) kulturspezifische Kommunikationskonventionen beachten (hier: Kritik, Widerspruch, differierende Meinungen unter Vermeidung von Direktheit äußern)</p> <p>(4) mithilfe von bereitgestellten Informationen eine fremdkulturelle Perspektive einnehmen und analysieren</p> <p>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.3.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(1) die Hauptaussagen von Gehörtem entnehmen</p> <p>(2) explizite Detailinformationen von</p>	<p>3.3.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen umfangreicheren Wortschatz zu den <i>UK</i>-bezogenen Themen, Schule, Monarchie, Fußball verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden um,</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, kausale, kontrastive, konditionale, finale und exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen - Argumente und Gegenargumente (auch anderer) darzulegen sowie schlüssig Stellung zu beziehen, respektvoll zu kritisieren oder abzulehnen <p>(4) differenzierte Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen anwenden</p> <p>(6) ein breites Repertoire an Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven, ggf. auch produktiven Wortschatzes anwenden (hier: <i>mis-</i>, <i>dis-</i>, <i>im-</i>, <i>il-</i>, <i>in-</i> für Gegenargumente/<i>rebuttal</i>)</p>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zu dem Thema „<i>What I want to see changed in the world</i>“ Notizen für einen mündlichen Redebeitrag verfassen (Thema nennen, drei Gründe detailliert darstellen und am Ende zusammenfassen) - die Rede vor der Klasse bzw. vor einer Schülergruppe anhand der Notizen vortragen und dabei Augenkontakt mit möglichst allen SuS halten (Mitschüler heben die Hand, wenn sie vom Redner angeschaut wurden) - <i>conditional clauses</i> (I) selbstständig wiederholen - <i>passive voice (future)</i> einführen und üben (ggf. mit ersten Argumenten passend zu den <i>motions</i> (siehe unten) - in der 8er-Gruppe ein Thema (= <i>motion</i>) aussuchen und sich in zwei Teilgruppen aufteilen (mögliche <i>motions</i>: <i>This House believes in Sunday shopping; This House believes school should begin at 8:30; This House believes we need a Queen; This House believes in school uniforms; This House believes football clubs should not be owned by investors; This House believes in sending off your child to boarding school at a young age</i>) - in der Teilgruppe die relevanten Begriffe der <i>motion</i> definieren (z.B. <i>by ... we mean, we define as; the term means; our understanding of is</i>) - in der einen Teilgruppe (=proposition) Pro-Argumente und in der anderen (=opposition) Contra-Argumente sammeln und jedes Argument auf einem Zettel stichwortartig 	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>In dieser UE liegt der Fokus auf Sprechen. Die UE kann als Ganzes unterrichtet werden, aber auch eine spätere UE als Intensivierungsstunde begleiten, wobei in diesem Fall die Themen (=motions) an das übergeordnete Thema der UE angepasst werden müssen.</p> <p>Alle Themen, die debattiert werden, greifen britische Besonderheiten auf und schulen die interkulturelle kommunikative Kompetenz, indem sie Unterschiede zwischen Großbritannien und Deutschland</p>

<p>Gehörtem entnehmen</p> <p>3.3.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) Texten explizite Hauptaussagen entnehmen</p> <p>(2) Texten explizite Detailinformationen entnehmen und diese selbstständig im Zusammenhang verstehen</p> <p>(6) Lesestile gezielt für selbstständige Lernleistungen nutzen (<i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail</i>)</p> <p>(7) Texterschließungstechniken selbstständig anwenden</p> <p>(8) Wortschließungstechniken anwenden</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(2) sich über Informationen und Sachverhalte austauschen, eigene und fremde Standpunkte und Argumente darlegen, sowie dazu schlüssig Stellung nehmen</p> <p>(5) sich in simulierten formellen Situationen sprachlich und interkulturell angemessen sowie inhaltlich überzeugend äußern und reagieren</p> <p>(6) bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen die Debatte mit flexibel eingesetzten Strategien fortführen</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) Sachverhalte detailliert darstellen und dazu schlüssig Stellung beziehen</p> <p>(3) Argumente und Gegenargumente zu einem kontroversen Thema darlegen</p>	<p>3.2.3.8 Grammatik (WH)</p> <p>(3) komplexe Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>conditional clauses</i> (I) <p>(8) mündliche Äußerungen wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>reported speech with backshift</i> (<i>you just said that...</i>) <p>3.3.3.8 Grammatik</p> <p>(7) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>passive voice</i> (<i>future</i>) <p>(9) Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen grammatischer Phänomene selbstständig und gezielt einsetzen</p> <p>3.3.3.9 Aussprache und Intonation</p> <p>(1) auch unbekannte Wörter weitgehend korrekt aussprechen</p> <p>(2) Wortbetonungen auch unbekannter Wörter korrekt verwenden</p> <p>(3) die Intonation situationsgemäß anwenden</p> <p>(4) digitale Medien zur Erschließung der Aussprache und Betonung unbekannter Wörter nutzen</p>	<p>festhalten; dabei <i>passive voice</i> (<i>future</i>) in den Argumenten verwenden (z.B.: <i>If people go shopping on Sundays, traffic will be reduced significantly during the rest of the week; if schools introduce school uniforms, less time will be spent on worrying about clothes</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu dem jeweiligen Thema recherchieren und Informationen bzw. weitere Argumente in den Texten markieren und jeweils auf separate Zettel schreiben - aus den Texten relevantes Vokabular entnehmen, dabei auch Kollokationen notieren; Aussprache und Betonung unbekannter Wörter nachschlagen und üben - die Zettel auf die Mitglieder der <i>proposition</i> bzw. <i>opposition</i> verteilen - die Liste mit höflichen und unhöflichen Redemitteln durchlesen und die unhöflichen aussortieren - die verbleibenden Redemittel nach Sprechakten ordnen (<i>introducing a new argument, giving your opinion, disagreeing, summarizing arguments etc.</i>) - die entsprechenden Redemittel mit den Argumenten zunächst murmelnd verknüpfen (z.B. <i>we hold that... because, we maintain that, we argue that; we, on the other hand, think that; we, however, disagree totally because....</i>) - die Argumente in unterschiedlicher Intonation einem Partner vortragen und überlegen, welche am überzeugendsten war - <i>reported speech</i> (<i>backshift</i>) mithilfe eines Nachschlagewerks selbstständig wiederholen - Wortbildungsregeln lernen um das Gegenteil bzw. Kritik auszudrücken (z.B. <i>mis-, dis-, im-, il-, in-</i>); das einsprachige Wörterbuch, ggf. arbeitsteilig, konsultieren und Begriffe finden, die in der Debatte helfen, Kritik an der gegnerischen Seite ausdrücken (z.B. <i>you misrepresented..., this is simply illegal, illogical, this example is ill-suited, we totally disapprove because....</i>) - als <i>proposition</i> und <i>opposition</i> gegenüber in zwei Reihen aufstellen; als 1. Mitglied der <i>proposition</i> ein auf einem der Zettel festgehaltenes Argument vorbringen und dann einen Ball einem Mitglied der gegenüberstehenden <i>opposition</i> 	<p>thematisieren.</p> <p>Für eine Einführung ins <i>debating</i> (inklusive Videomaterial) siehe Internetsuchbegriffe <i>Debating Society Germany – online resources</i>. <i>Debating</i> bereitet auch das spätere argumentative Schreiben vor.</p> <p>Eine Sprachmittlungsaufgabe fällt in dieser UE weg.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Liste mit Themen - Liste mit höflichen und unhöflichen Redemitteln - Liste mit <i>debating</i>-relevanten Begriffen (<i>motion</i>: Thema <i>definition</i>: Bestimmung der relevanten Begriffe der <i>motion</i>; <i>teamline</i>: Überbegriffe der Argumente des 1. und 2. Sprechers; <i>point of information</i>: kurzer kritischer Einwurf der Gegenseite) - Rückmeldebogen zu den Debattierenden
---	--	---	---

<p>sowie schlüssig dazu Stellung beziehen (5) bei Ausdrucksproblemen Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden</p> <p>3.3.4 Text- und Medienkompetenz (1) selbstständig Notizen zu Gelesenem und für die Vorbereitung eigener Texte (hier: mdl. Beiträge) bedarfsorientiert verfassen</p>		<p>zuwerfen</p> <ul style="list-style-type: none"> - als angespieltes Mitglied der <i>opposition</i> das Argument wiederholen (<i>you just said that...</i>) und es widerlegen; ein neues auf einem der Zettel festgehaltenes Argument vorbringen und einem Mitglied der <i>proposition</i> den Ball zuwerfen; nach diesem Procedere im <i>zig zag</i> verfahren, bis alle auf den Zetteln festgehaltenen Argumente nach und nach vorgebracht bzw. wiederholt und widerlegt sind - zurück in der Teilgruppe die auf Zetteln festgehaltenen Argumente thematisch ordnen und 2-3 Überbegriffe finden - die relevanten Begriffe der <i>motion</i> definieren - die den Überbegriffen zugeordneten Argumente auf 2 Sprecher aufteilen - jedes Argument anhand eines Modells ausgestalten (<i>thesis, explanation, example</i>) - die Debatte vor der Klasse oder einer Schülergruppe durchführen, wobei der 1. Sprecher der <i>proposition</i> die <i>definition</i> und die zugeteilten Pro-Argumente vorbringt, dann wiederholt und entkräftet der 1. Sprecher der <i>opposition</i> die Argumente der Gegenseite und bringt seine Contra-Argumente vor; es folgt nach gleichem Muster der 2. Sprecher der <i>proposition</i> und dann der 2. Sprecher der <i>opposition</i> - die zuhörenden Mitschülerinnen und Mitschüler entscheiden anhand eines Rückmeldebogens, welches Team die Debatte gewonnen hat - dem Beitrag einer starken Schülerin oder eines starken Schülers erneut zuhören und ihn/ihm mit <i>points of information</i> kurz unterbrechen; als Sprecherin/Sprecher den <i>point of information</i> annehmen (<i>yes, please</i>) und entkräften oder ablehnen (<i>no, thank you</i>) und mit der Rede fortfahren - in den weiteren Debatten <i>points of information</i> der jeweiligen Gegenseite bzw. auch aus dem Publikum (<i>floor debate</i>) geben bzw. annehmen/ablehnen und in den <i>points of information</i> der Lehrkraft die Funktion von <i>question tags</i> kennenlernen (höfliche Kritik, Zweifel, Nachfrage) 	<p>(Inhalt und Stil)</p> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturhilfen für die Rede „<i>what I want to see changed in the world</i>“ vorgeben - schwächere SuS wiederholen anhand einer Übung <i>conditional clauses I</i> bzw. <i>reported speech (backshift)</i> - die <i>motions</i> haben unterschiedlichen Anspruch und können entsprechend dem Leistungsvermögen der SuS vergeben werden; die einfacheren greifen auf bereits bekannte Themen zurück (Schule), andere verlangen den SuS eine selbstständige Erarbeitung ab (<i>football, Queen</i>) - schwächere SuS bringen ihre Argumente erst in PA vor, bevor sie in der Reihe ein von der Gegenseite vorgebrachtes Argument
--	--	---	---

		<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachbewusstheit SuS lernen sprachlich-kommunikative Nuancen kennen, wenn die L <i>question tags</i> verwenden.</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz SuS üben sich darin, Texten selbstständig themenrelevantes Vokabular zu entnehmen und in der Debatte zu verwenden</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV) SuS erhalten eine Position zugeteilt, die nicht unbedingt ihrer Meinung entspricht und lernen durch diesen Perspektivwechsel die Haltung der anderen Seite zu respektieren.</p>	<p>entkräften</p> <ul style="list-style-type: none"> - schwächere Mitglieder innerhalb des Teams können von Teammitgliedern flüsternd unterstützt werden bei der Entkräftung eines Argumentes - stärkere SuS übernehmen die Rolle des 3. Sprechers: er/sie wiederholt alle Argumente der Gegenseite nacheinander und entkräftet jedes - starke SuS wechseln die Seite und führen die Debatte erneut durch
--	--	--	--

UE 2 – Social networks and you

Lernaufgabe: *Writing an (informative) article about 'danger data'*
(ca. 5 Wochen bzw. 15 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:
Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(1) die Hauptaussagen und ggf. die Intention von Gehörtem / Gesehenem entnehmen (hier: <i>podcast</i>)</p> <p>(2) explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen (hier: <i>podcast</i>)</p> <p>(3) die Haltungen und auch impliziten Standpunkte von Sprechenden sowie die Beziehungen zwischen ihnen, auch wenn sie komplexer sind, erschließen (hier: Interview)</p> <p>(4) Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen und angeleitet Erschließungsstrategien einsetzen (<i>intelligent guessing</i>)</p> <p>(5) verschiedene Hörstile nutzen (<i>listening for gist, listening for detail, selective listening, critical listening, inferring meaning</i>)</p> <p>3.3.3.2 Leseverstehen</p> <p>(6) Lesestile gezielt für selbstständige Lernleistungen nutzen (<i>scanning, reading</i>)</p>	<p>3.3.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema soziale Netzwerke / Internet verstehen und korrekt anwenden</p> <p>(3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf eines Gesprächs mitzugestalten - Argumente darzulegen sowie schlüssig Stellung zu beziehen - komplexere Darstellungen von Sachverhalten zu verfassen - Texte zusammenzufassen, zu analysieren und zu kommentieren <p>(5) zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe Strategien zur Umschreibung zielgerichtet anwenden und dabei Höflichkeitskonventionen beachten</p> <p>(7) differenzierte Hilfsmittel zur selbstständigen Erschließung und weitgehend differenzierten Verwendung neuen Wortschatzes und zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes nutzen</p> <p>3.2.3.8 Grammatik (WH)</p> <p>(6) Handlungen vergleichen</p>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in einer Umfrage ermitteln, wie Schüler soziale Netzwerke nutzen (z.B. <i>in one typical week - how often do you access a social networking site and which activities do you typically engage in - leaving a comment, uploading pictures/videos, clicking 'like'-buttons?</i>) - in 4er-Gruppen Umfrage von 4 anderen Schülern auswerten (<i>how many written comments? pictures? videos? ,like'-buttons?</i>) und die durchschnittliche Gesamtzahl aller Aktivitäten für jeden Schüler errechnen - die Regeln für die Verwendung der <i>reported speech mit backshift</i> selbstständig nachschlagen und die Auswertung unter Verwendung der indirekten Rede präsentieren (<i>nearly 50 % of the pupils said they accessed</i>) - <i>infinitive and participle constructions instead of subordinate clauses</i> verstehen und üben (z.B. <i>posting a comment a lot of people disclose/leave/tell ..., people uploading private pictures ..., we use social networks in order to ..., Marc Zuckerberg was the first person to have understood ...</i>) - schriftlich einen ausführlichen informierenden Text über die Frage verfassen, ob man in sozialen Netzwerken zu viele private Informationen preisgibt (<i>Do we disclose too much about ourselves on social networking sites?</i>), dabei Partizipial- und Infinitivkonstruktionen verwenden - sich in PA zu der Frage austauschen: <i>Does Facebook do more harm than good?</i>, dabei Argumente und Standpunkte darlegen - einem kurzen Lesetext Informationen über die Bedeutung und Funktion des zentralen Wortes <i>,algorithm'</i> entnehmen 	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>In dieser Unterrichtseinheit liegt der Kompetenzfokus auf Hörverstehen und dem informierenden bzw. kommentierenden Schreiben.</p> <p>Der <i>podcast</i>, der als Basis der UE dient, ist sprachlich und inhaltlich komplex, ist jedoch in mehrere Teile aufgeteilt, die im Unterricht jeweils separat besprochen und erörtert werden können.</p> <p>Aufgrund der Länge des <i>podcast</i> können verschiedene Aufgabenformate (geschlossen, halboffen) als Vorbereitung für die HV-Klausur in der Oberstufe dienen. Die Sprechansätze orientieren sich an</p>

<p>for detail)</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) Gespräche und Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (Gesprächseröffnung, auf Argumente reagieren, Einwände machen) und dabei den Verlauf des Gesprächs mitgestalten (das Wort ergreifen, neue Argumente einbringen)</p> <p>(2) sich über Sachverhalte austauschen, eigene und fremde Standpunkte und Argumente darlegen, sowie dazu schlüssig Stellung beziehen</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) Sachverhalte detailliert darstellen und dazu schlüssig Stellung beziehen</p> <p>(2) Text- und Unterrichtsinhalte detailliert wiedergeben</p> <p>3.3.3.5 Schreiben</p> <p>(2) ausführliche informierende Texte verfassen</p> <p>(3) unterschiedliche Argumente und Positionen zu einem kontroversen Thema darlegen sowie dazu schlüssig Stellung beziehen (hier: Stellungnahme)</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen durch Konnektoren und idiomatische Wendungen ausdrücken, um längere, strukturierte und kohärente Texte zu erstellen</p> <p>(6) Methoden zur Umsetzung von Schreibprozessen weitgehend selbstständig verfassen (Planen, Verfassen, Überarbeiten)</p>	<p>- <i>comparison of adverbs</i></p> <p>(8) mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben</p> <p>- <i>reported speech (backshift)</i></p> <p>3.3.3.8 Grammatik</p> <p>(3) komplexe Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <p>- <i>infinitive and participle constructions instead of subordinate clauses</i></p> <p>- <i>gerund constructions</i></p> <p>(9) Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen grammatischer Phänomene selbstständig und gezielt einsetzen, um Texte zu überarbeiten</p>	<p>- Einleitung des Podcasts “<i>How powerful is Facebook’s algorithm</i>“ einmal anhören und per <i>listening for gist</i> entnehmen, worum es im Podcast gehen wird (<i>the authors of the podcast are concerned about ...</i>)</p> <p>- ersten Teil (<i>‘first expert witness’</i>) des Podcast zweimal hören und mithilfe einer Tabelle zentrale explizite (<i>Facebook’s algorithm, Facebook in 2004, a new feature in 2006, the reaction to it, top of your newsfeed, the ‘like’-button, emoticons</i>) und implizite Detailinformationen (<i>the bathroom episode shows that ...</i>) sowie den impliziten Standpunkt des Interviewten entnehmen (<i>the interviewee’s attitude towards Facebook</i>)</p> <p>- die Detailinformationen im Zusammenhang und die Intention des <i>podcast</i> wiedergeben (<i>Sum up part I of the podcast - What is the double function of the newsfeed according to the podcast?</i>), dabei Konnektoren und idiomatische Wendungen angeleitet verwenden</p> <p>- zweiten Teil (<i>‘filter bubble’</i>) des <i>podcast</i> zweimal hören und mithilfe von geschlossenen Aufgaben Detailinformationen entnehmen (<i>The kid’s first experience with the internet ..., the experiment ..., the result of the experiment was ..., the filter bubble..., what do social networks actually do....?</i>)</p> <p>- die Detailinformationen im Zusammenhang wiedergeben (<i>Sum up part II of the podcast - what does the podcast mean by ‘bubble’ and what is new about it?</i>), dabei Konnektoren und idiomatische Wendungen selbstständig verwenden</p> <p>- <i>comparison of adverbs</i> mit verschiedenen Übungen wiederholen</p> <p>- den dritten Teil (<i>David Stillwell’s personality test</i>) einmal hören und per <i>gap-filling</i> zentrale Detailinformationen verstehen, dabei <i>comparison of adverbs</i> korrekt verwenden (<i>with xx likes the algorithm can predict your personality as</i>)</p> <p>- die Detailinformationen im Zusammenhang verstehen und schriftlich wiedergeben (<i>How well does Facebook know the average person and what are the consequences for advertising?</i>)</p> <p>- den letzten Teil (<i>‘data danger’</i>) per <i>listening for gist</i> in seiner Hauptaussage verstehen und dabei Erschließungs-</p>	<p>den Rahmenvorgaben für die Kommunikationsprüfung.</p> <p><u>Material</u></p> <p>- BBC World Service Inquiry: How powerful is Facebook’s algorithm</p> <p>- Lesetext:computer.howstuffworks.com/question717.htm</p> <p>- Text Sprachmittlung: https://www.youngdata.de/facebook/warum-datenschutz-bei-facebook/ Passage: Facebook stellt Dir also nicht nur ein digitales Buch ... in dein öffentliches Profil werfen</p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <p>- Kugellager</p> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <p>- für schwächere Schüler: Partizipial- und Infinitivkonstruktionen stark gelenkt üben Konnektoren und</p>
---	--	---	---

<p>(7) Hilfsmittel, auch digitale, zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig und zielgerichtet verwenden</p> <p>3.3.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) Hauptaussagen von Detailinformationen in einem informierenden Text unterscheiden und aufgabengerecht schriftlich ins Englische zusammenhängend sinngemäß übertragen</p> <p>(3) kulturspezifische Begriffe selbstständig identifizieren und beschreiben sowie in ihrem gesellschaftlichen Kontext erklären</p> <p>(4) bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien anwenden</p> <p>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) angeleitet Notizen zu Gehörtem verfassen</p> <p>(2) auch umfangreichere Sachtexte zusammenfassen (hier: Sachinformationen im podcast)</p> <p>(5) angeleitet Texte in ihrem medialen (...) Kontext analysieren, (...) und in Ansätzen interpretieren (hier: podcast)</p> <p>(7) die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium angeleitet analysieren und kritisch kommentieren (hier: <i>podcast</i> vs. gedruckter Text)</p> <p>(8) Textsorten (hier: informierende) und deren Merkmale (hier: Einbindung von Experten) identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden</p> <p>(10) Informationen aus dem Internet selbstständig und aufgabengerecht</p>		<p>strategien einsetzen (<i>intelligent guessing</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - abschließend die Intention des <i>podcast</i> erschließen - ein 2-minütiges Statement vorbereiten: <i>Give your reasoned opinion - Is Facebook too powerful?</i>, dabei Notizen verfassen, im Kugellager zweimal halten und dabei auf Flüssigkeit und Strukturiertheit achten - <i>gerund constructions</i> kennenlernen und gelenkt üben (z.B. <i>by, despite, instead of, it's worth, without+ gerund etc.</i>), ihren Gebrauch in der Schriftlichkeit verstehen - Statement oben verschriftlichen, dabei <i>gerund constructions and participle constructions</i> verwenden - eine Internetrecherche durchführen und Informationen zu den Interviewten einholen (Slate-Journalist, Eli Pariser, David Stillwell, Cathy O'Neil), um zu einem schlüssigen Fazit zu gelangen (<i>Can you trust the information provided in the podcast?</i>) - Elemente des <i>podcast</i> angeleitet analysieren (<i>role of music, introduction, conclusion, basic structure, the different parts, function of ,expert witness'</i>) und in Ansätzen interpretieren (e.g. <i>guiding listener, maintaining interest / curiosity</i>) - Wirkweise des <i>podcasts</i> verstehen und angeleitet mit der Wirkweise eines gedruckten Textes vergleichen. - abschließend einen informierenden Text auf der Basis des <i>podcast</i> weitgehend selbstständig planen und verfassen, dabei Expertenwissen (unter Verwendung von indirekter Rede) einbauen und infinite Konstruktionen verwenden - Text unter Verwendung eines Thesaurus überarbeiten und einleitende Verben für Wiedergabe der indirekten Rede variieren (<i>xx says, claims, states, etc.</i>) <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen deutschen Zeitungsartikel (vgl. Material) über persönliche Daten in sozialen Netzwerken lesen - einem amerikanischen Freund und begeisterten Facebook-Nutzer eine Nachricht schicken, warum alternative soziale Netzwerke besser wären, dabei seine Kritik möglichst höflich formulieren - angeleitet kulturspezifische Begriffe (hier: Ausbilder) 	<p>idiomatische Mittel: zwei Versionen: grundlegendes / Aufbauniveau</p> <ul style="list-style-type: none"> - für schwächere Schüler Teile des <i>podcast</i> als Transkript vorhalten - für schwächere Schüler: MCQ-Format mit expliziten Detailinformationen - Zusammenfassung der Teile des <i>podcast</i> für schwächere Schüler mit Strukturierungshilfen
---	--	--	---

<p>nutzen und dabei weitgehend selbstständig die Zuverlässigkeit der Quellen bewerten</p>		<p>identifizieren und umschreiben, dabei gesellschaftlichen Kontext erläutern</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachbewusstheit SuS setzen infinite Verbkonstruktionen zunehmend bewusst in formellen, schriftlichen Textsorten ein. Sie vergleichen das Phänomen mit der Schriftsprache im Deutschen.</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz SuS sind zunehmend sicher im gezielten Nachschlagen grammatischer Phänomene.</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Medienbildung (MB) - Informationelle Selbstbestimmung Mithilfe der Informationen über Facebook lernen SuS einen informierten und kritischen Umgang mit sozialen Netzwerken und der Wirkweise des Internet. Sie lernen Konsequenzen von Datenmissbrauch kennen. Sie prüfen die Seriosität von Quellen.</p>	
---	--	--	--

UE 3 – Consumer Citizenship

Lernaufgabe: *Reporting about a 5-week project of ethical living*

(ca. 6 Wochen bzw. 18 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:
Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben
Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>(1) kulturspezifische Phänomene in Texten identifizieren und mithilfe von bereitgestellten Informationen deren gesellschaftliche Bezüge erklären</p> <p>(3) bei der Sprachmittlung kulturspezifische Kommunikationskonventionen beachten (z.B. sprachliche Signalisierung von Nähe und Distanz, Kritik, Widerspruch, differierende Meinungen unter Vermeidung von Direktheit äußern)</p> <p>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(1) die Hauptaussagen und die Intention von Gehörtem / Gesehenem entnehmen (hier: Film)</p> <p>(2) explizite und implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen (z.B. Film)</p> <p>(3) die Haltungen und auch impliziten Standpunkte von Sprechenden sowie die Beziehungen zwischen ihnen, auch wenn sie komplexer sind, erschließen (z.B.</p>	<p>3.3.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema <i>consumerism / ecology / sustainable development / ethical living</i> verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. <i>furthermore , that day, since, whereas, in case, as a consequence, hoping to, that way, despite, a case in point</i>) - den Verlauf eines Gesprächs / einer Diskussion mitzugestalten - ausführlichere formelle Korrespondenz zu verfassen (Sprachmittlung) - Personen zu charakterisieren und deren Beziehungen und Haltungen zu analysieren (z.B. <i>likable, fearful, comes across as ..., might/could be described as, acts in a ... way, does not change at all</i>) 	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Produkte (Realien oder Bilder) einem bevorzugten Einkaufsort zuordnen (z.B. <i>local retailer, chain store, online retailer</i>) - sich in PA über die Online-Händler Amazon, Zalando, etc. austauschen (z.B. <i>what products do you usually buy online? why? do you compare prices? how often do you return products? who benefits from this growing tendency to buy 'stuff' online?</i>) - ggf. einem Vortrag (z.B. GFS) zum Thema Amazon oder Jeff Bezos folgen - der Aussage '<i>Shopping online is much better than shopping on high street.</i>' zustimmen bzw. nicht zustimmen und je nach Wahl (möglichst gleiche Anzahl an SuS) arbeitsteilig Vor- und Nachteile des <i>online shopping</i> sammeln, dabei die Auswirkungen des Trends auf den Einzelnen (z.B. sich selbst), den lokalen Einzelhandel, sowie das Konsumverhalten der Gesellschaft allgemein berücksichtigen, ggf. mithilfe unterstützender Daten - sich in PA gegenseitig die Argumente präsentieren und zu einer gemeinsamen abschließenden Aussage kommen - Vorwissen zu den globalen Auswirkungen unseres Konsums aktivieren, z.B. anhand von <i>flash cards</i>, die in Kleingruppen (ansatzweise) erläutert werden: Karten liegen auf dem Tisch, es wird reihum eine aufgeckt und die Person, die an der Reihe ist muss 90 Sekunden non-stop über das Thema sprechen (z.B. <i>CO2 emissions,</i> 	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>In dieser Unterrichtseinheit liegt der Kompetenzfokus auf der Sprachmittlung, die hier deutlich kleinschrittiger ausgewiesen ist, als in den anderen Einheiten.</p> <p>Die Vorgehensweise weicht insofern von den anderen Einheiten ab, als dass sich die Vorschläge zur Differenzierung nicht ausschließlich auf die fokussierte Kompetenz beziehen, da diese nur einen kleinen Teil der UE ausmacht.</p> <p>Die Differenzierungsvorschläge sind hier zum Teil für den gemeinsamen Unterricht, zum Teil für die Vertiefungsstunden geeignet.</p>

<p>Film)</p> <p>(4) Intonation, Gestik, Mimik, andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen und angeleitet Erschließungsstrategien einsetzen (z.B. <i>predicting, intelligent guessing</i>)</p> <p>(5) verschiedene Hörstile nutzen (<i>listening for gist, listening for detail, selective listening, critical listening, inferring meaning</i>)</p> <p>3.3.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) Texten explizite und implizite Hauptaussagen und ggf. die Intention entnehmen</p> <p>(2) Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese selbstständig im Zusammenhang verstehen</p> <p>(6) Lesestile gezielt für selbstständige Lernleistungen nutzen (<i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail</i>)</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) Gespräche und Diskussionen beginnen, fortführen und beenden</p> <p>(2) sich über Informationen und Sachverhalte austauschen, eigene und fremde Standpunkte und Argumente darlegen, sowie dazu schlüssig Stellung beziehen</p> <p>(6) bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit flexibel eingesetzten Strategien fortführen</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – zusammen-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - komplexere Beschreibungen und Darstellungen von Sachverhalten zu verfassen - Texte zusammenzufassen, zu analysieren und zu kommentieren (z.B. <i>to deal with, the message of the film, protagonist, symbol</i>) - diskontinuierliche Texte zu versprachlichen und zu interpretieren <p>(7) differenzierte Hilfsmittel zur selbstständigen Erschließung und weitgehend differenzierten Verwendung neuen Wortschatzes und zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes nutzen (z.B. auch einsprachiges Wörterbuch, Online-Kollokationswörterbuch)</p> <p>3.2.3.8 Grammatik (WH)</p> <p>(7) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>passive voice (mit und ohne by-agent, verschiedene Zeiten)</i> <p>3.3.3.8 Grammatik</p> <p>(4) Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>stative and dynamic verbs</i> <p>(7) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - passive voice (verbs with two objects) 	<p><i>environmental pollution, working conditions in developing countries, working conditions in some big companies, overfishing of the sea, ...)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Kurzfilm "Five Ways to Kill a Man" ein erstes Mal bis zum gemeinsamen Abendessen der Filmfiguren ansehen, sich Notizen zum ersten Eindruck machen, ggf. Fragen zu nicht verstandenen Passagen aufschreiben und über das Filmende spekulieren - sich in 4er-Gruppen über die ersten Eindrücke austauschen ggf. offene Fragen klären sowie sich auf ein mögliches Filmende einigen - den Film zu Ende anschauen, das Filmende beschreiben, mit den eigenen Ideen vergleichen und die Bedeutung der letzten Szene klären - auf Grundlage einiger <i>film stills</i> die Bedeutung der wichtigsten im Film verwendeten Symbole erschließen und in Form einer Tabelle festhalten (z.B. <i>black balloons</i> → <i>CO2 emissions, Asian children</i> → <i>child labour, etc.</i>) - die Hauptaussagen und die Intention des Films im Plenum formulieren und festhalten (<i>social and ecological consequences of our consumption habits; the arrogant ignorance of an informed society</i> ⇒ <i>moral appeal</i>) - Vokabular und Kollokationen zu den Themen <i>consumerism, ecology</i> und <i>sustainable development</i> erlernen - anhand von weiteren <i>film stills</i> alle weiteren durch Symbole repräsentierten Themen des Films in oben genannter Tabelle festhalten - arbeitsteilig die angesprochenen Probleme recherchieren, dann die inhaltlichen Aussagen in der Tabelle ergänzen (z.B. <i>symbol: dolphin</i> → <i>stands for the (not targeted) marine creatures that are killed by deep-sea trawling – deep-sea fisheries and consumers do not care enough to change this</i> → <i>overfishing of the oceans – loss of biological diversity</i>) - auf Basis einer Filmszene Aspekte der Filmanalyse kennenlernen, die Funktion und das Zusammenspiel von Gestaltungselementen (z.B. Beleuchtung, Musik/Ton, Kameraführung etc.) erkennen sowie einen entsprechenden Wortschatz erlernen 	<p>Der Kurzfilm <i>Five Ways to Kill a Man</i> ist ein Kurzfilm über die ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Konsumverhaltens in einer globalisierten Welt. Indem er die Konsequenzen von Entscheidungen des Protagonisten immer sofort sichtbar macht, thematisiert er die Verantwortung des Einzelnen im globalen Kontext. Der Film bietet die Möglichkeit zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit dem Thema und fordert zur ethischen Reflexion heraus.</p> <p>Der Film kann in den Landesmedienzentren ausgeliehen oder erworben werden. Verfügbare Sprachen sind Deutsch und Englisch. Es gibt ein vielfältiges Angebot an Arbeitsblättern, zwar in deutscher Sprache, doch sind sie für die Erstellung des Unterrichtsmaterials sehr hilfreich.</p>
---	---	--	--

<p>hängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) Sachverhalte detailliert darstellen, vergleichen und dazu schlüssig Stellung beziehen (z.B. gesellschaftliche Entwicklungen, Handlungsverlauf im Film, Projektverlauf)</p> <p>(4) ein selbstständig erarbeitetes komplexeres Thema ggf. medial unterstützt und adressatengerecht präsentieren</p> <p>3.3.3.5 Schreiben</p> <p>(2) ausführlichere informierende Texte verfassen (hier: Erfahrungsbericht)</p> <p>(3) unterschiedliche Argumente und Positionen zu einem kontroversen Thema darlegen und erörtern sowie dazu schlüssig Stellung beziehen (z.B. Stellungnahme)</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen durch Konnektoren und idiomatische Wendungen ausdrücken, um längere, strukturierte und kohärente Texte zu erstellen</p> <p>3.3.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) Hauptaussagen von Detailinformationen in einem informierenden oder kommentierenden Text unterscheiden und diese aufgabengerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache zusammenfassend sinngemäß übertragen</p> <p>(2) in einer schriftlichen Kommunikationssituation interkulturell sensible Sprechintentionen (z.B. Ablehnung, Kritik) identifizieren und unter Beachtung der kulturspezifischen Höflichkeitskonventionen die (Text-)Aussagen</p>		<ul style="list-style-type: none"> - den Film ein zweites Mal ansehen, dabei arbeitsteilig auf verschiedene Aspekte achten (1. Darstellung der Charaktere; 2. Ton, Musik und Beleuchtung; 3. Kamera- perspektiven, Kamerabewegung; 4. Abfolge der Szenen) - in Gruppen die Ergebnisse zusammentragen und analysieren, wie die einzelnen Gestaltungselemente die Filmaussage unterstützen; sich dabei in eine vorgefertigte Tabelle Notizen machen (z.B. <i>camera often changing from a long shot – showing everyday scenes the viewer should be familiar with, to a medium shot or close-up to focus on the the less desirable consequences of our behaviour; low-key light creating a hostile, gloomy atmosphere</i>) - den Gebrauch und die Bildung des Passiv wiederholen - die gewonnen Erkenntnisse in EA schriftlich zusammen- fassen, dabei das Passiv verwenden (z.B. <i>the symbol of XY is employed to focus the viewers' attention on ..., the message of the film is supported by..., the effect is achieved by...</i>) - den Umgang mit Passivsätzen mit 2 Objekten wiederholen - die Perspektive einer Figur aus dem Film einnehmen und, ggf. mithilfe von <i>film stills</i>, von Situationen aus dem Film berichten (z.B. <i>Sam, the protagonist. I was given a cup of Brazilian coffee (by the waiter); The woman from Brazil: I was taken to a restaurant by a young man. The child workers: We were given chop sticks because...</i>) und anschließend den veränderten Fokus der Sätze durch die Vertauschung von Subjekt und Objekt erkennen (<i>A cup of Brazilian coffee was given to the protagonist; A modern supermarket was shown to the woman from Brazil. Chop sticks were given to the children.</i>) - den Unterschied zwischen <i>stative and dynamic verbs</i> erlernen sowie Verben, deren Bedeutung sich in ihrer dynamischen Form ändert (z.B. <i>What do you think about...? -> Was hältst Du / halten Sie von...? What are you thinking of? Woran denkst Du/denken Sie? Can you see the ...? Kannst du die ... sehen? Since when have you been seeing each other? Seit wann seid ihr ein Paar?)</i> - Fragen an die Filmfiguren formulieren, wo möglich mit Verben die gewöhnlich nicht in ihrer dynamischen Form verwendet werden, oder deren Bedeutung sich in der 	<p>Die Einheit wird mit einer 5-wöchigen Unterbrechung unterrichtet, da dies die Laufzeit eines beinhalteten Projektes ist, über welches im Anschluss berichtet wird.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Realia: z.B. Buch, Jeans, Badeanzug, Tabletten, Hanteln - <i>flash cards</i> - Film: <i>Five Ways to Kill a Man</i> (ca. 15 min.) - Arbeitsblätter für die Filmanalyse - Methodenblätter zur Filmanalyse <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>hot chair</i> - Projekt <i>ethical living</i> <p><u>Vorschläge zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - schwächere SuS nutzen Vokabel- kärtchen zur Erläuterung der auf den <i>flash cards</i> notierten Begriffe - schwächere SuS erarbeiten die
--	--	---	---

<p>sinngemäß übertragen</p> <p>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) selbstständig Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und/oder Gesehenem beziehungsweise für die Vorbereitung eigener Texte bedarfsorientiert verfassen</p> <p>(3) Sachtexte und fiktionale Texte unter gezielter Anleitung analysieren und kommentieren (Intention, zentrale rhetorische, literarische, filmische Gestaltungsmittel und deren Wirkung, Personen, Personenkonstellationen)</p> <p>(6) gehörte und gesehene Informationen selbstständig aufeinander beziehen und in ihrer Wirkung verstehen (z.B. <i>camera techniques, lighting, sound effects, setting</i>)</p> <p>(9) bekannte Texte (schriftlich, szenisch) interpretierend umgestalten (Wechsel der Perspektive, Füllen von Leerstellen)</p> <p>(10) Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen selbstständig und aufgabengerecht nutzen und dabei weitgehend selbstständig die Zuverlässigkeit der Quellen bewerten sowie die Urheberrechte beachten</p>		<p>dynamischen Form ändert, (z.B. <i>What do you think about Sam? What were you thinking of when you stood in the corner of that café-bar?, How many pairs of shoes have you got? What were you having for dinner?</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeitsteilig die Haltung der Charaktere am Ende des Filmes erschließen (ggf. das Ende noch einmal ansehen), in einem <i>hot chair</i> die Situation aus der Perspektive einer der abgebildeten Personen beschreiben und Fragen der Mitschüler beantworten - die Aussage des Filmes im Plenum diskutieren und den eigenen Umgang mit dem Thema (Verantwortung / Konsum) reflektieren bzw. eigene Konsumgewohnheiten hinterfragen - erkennen, dass sich der Ton mancher Aussagen ändert, wenn <i>die progressive (dynamic) form</i> des Verbs verwendet wird (z.B. <i>He always gets up early. (neutral statement) He's always getting up early. (= such an annoying habit)</i>) - Sätze über eigene "<i>annoying habits</i>" formulieren, bzw. solche von Familienmitgliedern (z.B. <i>I'm always leaving the lights on when I leave the house. My dad is always keeping the water running... . My mum is always taking me there by car, even though I could...</i>) - nach einer kurzen, stillen Reflexionsphase zum Thema "<i>Dreaming of the future</i>" an der Tafel stichwortartig festhalten, was man sich in Bezug auf die im Film angesprochenen Punkte für die Zukunft wünscht - den Begriff <i>ethical living</i> kennenlernen und definieren - sich in PA einem Handlungsbereich des <i>ethical living</i> zuordnen, Informationen recherchieren und notieren welche Handlungsmöglichkeiten es gibt und welchen konkreten Nutzen sie haben (Bereiche z.B. Wasserverbrauch, Fleischkonsum, Verschwendung von Lebensmitteln, "Shoppen", Verursachung von Plastikmüll, Verursachung von transportbedingten CO2 Emissionen etc.) - weiterhin in PA ein Werbeplakat für zwei konkrete Handlungsmöglichkeiten entwerfen, dabei Problem, Aktion und Wirkung klar herausheben, und im Klassenraum aushängen - individuell 3 Handlungsmöglichkeiten auswählen, konkrete Maßnahmen festlegen und während eines 5-wöchigen 	<p>Haltung der Charaktere anhand von Leitfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stärkere SuS übernehmen in der <i>hot chair</i> Aufgabe die Perspektive des Protagonisten - sehr starke SuS analysieren zusätzlich das Gedicht "<i>Five Ways to Kill a Man</i>" und stellen in einer Kurzpräsentation den Zusammenhang mit der Aussage des Films her - schwächere SuS erhalten zusätzliche Unterstützung für die Präsentation des Vortrages, z.B. in Form von <i>useful phrases</i>, Zeit für das Einüben der Präsentationen, ggf. können sie auch zu zweit präsentieren <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - schwächere SuS arbeiten zunächst den zugrunde liegenden Text gemeinsam intensiv durch – z.B. W-Fragen, Klären schwieriger Passagen,
---	--	--	--

		<p>Projekts „<i>Ethical living in 20...</i>“ sein Verhalten in den ausgewählten Bereichen entsprechend anpassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen anhand einer bereitgestellten oder in GA ausgearbeiteten Vorlage dokumentieren (z.B. Beschreibung der Maßnahmen, Teilnahme der Familienmitglieder?, Reaktionen aus dem Umfeld (Familie, Freunde, etc.) - während des Projektes mindestens zwei Beiträge in einem speziell angelegten Forum über das Projekt schreiben (eigeninitiativ oder als Reaktion auf bestehende Foreneinträge) - sich in Gruppen (5-6 SuS) gegenseitig in Form eines kurzen Vortrags über Erfahrungen berichten, die Sinnhaftigkeit der gewählten Maßnahmen kritisch reflektieren und eine abschließende Stellungnahme zum Projekt formulieren - einen schriftlichen Erfahrungsbericht planen, schreiben und nach zuvor festgelegten Kriterien überarbeiten, ggf. die gemeinsam erarbeitete, mögliche Struktur einhalten (z.B. Introduction: <i>definition ethical living, aims and objectives of the project</i>; Main body (3-5 paragraphs): <i>detailed description of the measures taken, reasons why you chose them and an explanation of how they relate to the topic of ethical living, results of your 5-week-project (attitudes and experiences, reactions of family and friends)</i>; Conclusion: <i>assessment and critical reflection on the project, effects on your life?</i>) <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <p>Die zweiteilige Sprachmittlungsaufgabe entspricht nur im ersten Teil (Wiedergabe der Gründe für Trumps Austritt aus dem Pariser Abkommen) einer Sprachmittlungsaufgabe. Der zweite Teil (eigene Stellungnahme) wird in den gängigen Mediationsaufgaben nicht verlangt, macht in diesem Fall die Aufgabe aber realistischer. Die SuS lernen dabei strikt zwischen der Darstellung der relevanten Textinhalte und der eigenen Meinung zu trennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach dem Eklat beim G8-Gipfel in Hamburg (Trump / <i>Paris Agreement</i>) ärgert es dich, dass Donald Trump sich der globalen Verantwortung entzieht und du beschließt, ihm 	<p>schwieriges Vokabular</p> <ul style="list-style-type: none"> - schwächere SuS erhalten zusätzliche Unterstützung bei der Nutzung des einsprachigen Wörterbuchs - schwächere SuS erarbeiten die Gliederung des Briefes im Plenum - stärkere SuS legen ihrem Brief einen zweiten, ggf. selbst gewählten Ausgangstext zugrunde - stärkere SuS vergleichen die Haltung der US Regierung zusätzlich mit der anderer Regierungen
--	--	---	---

basierend auf den Informationen aus einem Zeitungsartikel, einen Brief zu schreiben (Write an email to President Trump in which you first explain what reasons for his change of policy are presented in this German article and you then give him your reasons why he should rethink his policy.)

Erarbeitungsschritte

- die wichtigsten Wörter in der Aufgabenstellung: "*Write an email to President Trump in which you first name the reasons for his change of policy as presented in this German article and then tell him why he should rethink his policy.*" unterstreichen
(**Genre:** email; **Adressee:** Donald Trump, president of the United States; **Information:** reasons for his change of policy (according to the article); **Your arguments:** reasons to rethink his policy)
- die Gründe für den Ausstieg aus dem Pariser Klimaschutzabkommen unterstreichen und englische Notizen machen
- Kompensationsstrategien bei Formulierungsschwierigkeiten wiederholen und Vorschläge anhand des einsprachigen Wörterbuchs überprüfen
(z.B. **dt. Fremdwort** (Verbündeter → Alliiertes → *ally*; umkehrbar → reversibel → *not reversible, irreversible*); **ähnliche Bedeutung** (unumkehrbar → nicht veränderbar → *cannot be changed*); **direkte Übersetzung bei einem compound** (menschengemacht → *man made*; Entwicklungshilfe → *development aid*); **Wechsel der Wortart** (Verbleib → verblieben = *to remain*); **Erklärung / kontextgebundene Umschreibung** (Kohleabbau → hier: Kohle nutzen = *to use, to rely on coal; coal is still important*))
- eine Gliederung des Briefs überlegen
- aus einer Liste von höflichen und unhöflichen Formulierungen auswählen, um Kritik interkulturell angemessen zu äußern
- den Brief formulieren und anhand der eingangs unterstrichenen Begriffe überprüfen, ob die Aufgabe erfüllt worden ist

		<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit Die SuS lernen konkrete Kompensationsstrategien für anspruchsvolle schriftliche Kommunikationssituationen gezielt einzusetzen.</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz Die SuS erweitern ihre methodischen Kompetenzen in den Bereichen Filmanalyse und Sprachmittlung.</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Die SuS setzen sich bewusst mit den negativen Konsequenzen eines unreflektierten Konsums in modernen Gesellschaften auseinander. Sie entwickeln Ideen, wie sie ihr eigenes Verhalten in einzelnen Bereichen ändern können, die sie in einem angegliederten Projekt auch umsetzen. Sie erfahren so, wie man schrittweise einem verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen und einem sozial und ökologisch verträglichem Konsum näher kommt. Die Erfahrung ihrer Selbstwirksamkeit kann zu einer erhöhten Bereitschaft zum Engagement für eine nachhaltige Welt beitragen.</p> <p>Medienbildung (MB) Die SuS erlernen Grundlagen der Filmanalyse.</p>	
--	--	--	--

UE 4 – Die Beziehung des Individuums zu seinem Lebensraum: Umgang mit Ressourcen

Lernaufgabe: *Taking part in a conference*

(ca. 6 Wochen bzw. 18 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Leseverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügungen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) kulturspezifische Phänomene in Texten identifizieren und mithilfe von bereitgestellten Informationen deren gesellschaftliche und historische Bezüge erklären</p> <p>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) die Hauptaussagen von Gehörtem / Gesehenem entnehmen (hier: Bericht) (2) explizite und implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen (z.B. Bericht, ggf. Ansprache) (5) verschiedene Hörstile nutzen (<i>listening for gist, listening for detail</i>)</p> <p>3.3.3.2 Leseverstehen (1) Texten explizite und implizite Hauptaussagen und ggf. die Intention entnehmen (z.B. Zeitungsartikel, Webseite) (2) Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese</p>	<p>3.3.3.7 Wortschatz (1) einen umfangreichen Wortschatz zum Thema <i>environment, natural resources, environmental protection</i> und <i>environmental justice</i> verstehen und korrekt anwenden (3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. <i>furthermore, that day, since, whereas, in case, as a consequence, hoping to, that way, despite, a case in point</i>) - den Verlauf eines Gesprächs / einer Diskussion mitzugestalten (z.B. <i>I'd like to say something if I may, I'd like to change the topic slightly, I'd like to raise one more point, there is something else to consider, in conclusion we can say that</i>) - Lösungsmöglichkeiten zu erörtern sowie Maßnahmen / einen Kompromiss auszuhandeln (z.B. <i>I'd suggest we, if we ... we could all go</i>) 	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus einer Auswahl von 8 Schlüsselwörtern eines auswählen (jede Wortkarte ist etwa 3-4 x vorhanden), sich an eine vorgegebene Stelle im Klassenraum begeben und sich dort gegenseitig erläutern, warum man das Wort gewählt hat und was man damit verbindet (z.B. <i>fossil fuels, sacred land, traditional/modern way of life, protest, Native Americans, justice, energy supply, oil spills, energy consumption USA</i>) - zum vertieften Verständnis einige der Begriffe im Plenum klären, sowie die zentrale Bedeutung des hohen Energieverbrauchs der USA und die Abhängigkeit des Landes vom Erdöl anhand eines kurzen Videoclips verstehen (ggf. AB mit geschlossenen/halboffenen Aufgaben) - die 8 Begriffe an die Tafel heften und in PA versuchen, mithilfe einer <i>concept map</i> den Zusammenhang zwischen ihnen herzustellen; ggf. weitere Begriffe ergänzen - sich in 4er Gruppen gegenseitig die erarbeiteten <i>concept maps</i> erklären (in den Tandems der PA im Vorfeld festlegen, wer welchen Teil erklärt) - Exkurs: <i>Who are the Sioux Indians? – The history of a people and injustices from the past</i> (z.B. Präsentation (GFS) oder <i>reading assignment</i> zum Thema) - Vokabular und Kollokationen zu den Themen <i>environment, natural resources</i> und <i>energy supply</i> erlernen - gemeinsam einen kurzen Bericht zur <i>North Dakota Access Pipeline</i> 1-2 mal ansehen und im Plenum die beiden gegnerischen Parteien identifizieren, den Konflikt erläutern und die angeführten Argumente beider Parteien benennen 	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>In dieser Unterrichtseinheit liegt der Kompetenzfokus auf dem Leseverstehen und dem dialogischen Sprechen.</p> <p>Die Einheit ist lose angelehnt an eine Unterrichtseinheit der <i>New York Times</i> (siehe Material). Diese ist kostenfrei im Internet zugänglich.</p> <p>Bei der ersten Begegnung der SuS mit dem Konflikt der <i>North Dakota Pipeline</i> wird mit einer KWL Tabelle gearbeitet. Die drei Spalten: a) <i>Know</i> – b) <i>Want to know</i> – c) <i>Learned</i> geben den SuS die Gelegenheit zunächst ihr Anfangswissen zum Thema festzuhalten und anschließend anhand von Fragen ihre</p>

<p>selbstständig im Zusammenhang verstehen (z.B. Zeitungsartikel, Bericht, Grafik, thematische Karte)</p> <p>(3) die Struktur auch eines komplexeren Textes erkennen und die Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen weitgehend selbstständig erschließen</p> <p>(4) die Haltungen von Personen / Personengruppen erschließen</p> <p>(6) Lesestile gezielt für selbstständige Lernleistungen nutzen (<i>scanning, reading for gist, reading for detail, critical reading</i>)</p> <p>(7) Texterschließungstechniken selbstständig anwenden und dabei ggf. die Textsorte berücksichtigen</p> <p>(8) Worterschließungstechniken anwenden (z.B. Erschließen aus dem Kontext, Fremdwörter)</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (Gesprächseröffnung, auf Argumente reagieren, Einwände machen, (nach-) fragen, Kritik äußern) und dabei den Verlauf des Gesprächs mitgestalten (z.B. in Diskussionen das Wort ergreifen, Themenwechsel, neue Argumente einbringen)</p> <p>(2) sich über Informationen und Sachverhalte austauschen, eigene und fremde Standpunkte und Argumente darlegen, sowie dazu schlüssig Stellung beziehen</p> <p>(3) verschiedene Lösungsmöglichkeiten erörtern, um sich auf Maßnahmen zu einigen oder Kompromisse auszuhandeln (z.B. simulierte Konferenz)</p> <p>(6) bei Verständnis- und Ausdrucks-</p>	<p><i>along with that</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Argumente und Gegenargumente (auch anderer) darzulegen sowie schlüssig Stellung zu beziehen, respektvoll zu kritisieren oder abzulehnen (z.B. <i>I would argue that, I would like to refute your argument, it is often said that, it follows that, taking into consideration, my view is slightly different, I'm awfully sorry but</i>) - komplexere Beschreibungen und Darstellungen von Sachverhalten zu verfassen (z.B. mithilfe von relativierenden Adverbien wie <i>to some extent, totally, gradually</i>) - Texte zusammenzufassen, zu analysieren und zu kommentieren (z.B. <i>to deal with, the aim of the text, line of argument</i>) - diskontinuierliche Texte zu versprachlichen und zu interpretieren (z.B. <i>the map illustrates, it focuses on, an important aspect, it reveals, is omitted, a possible reason</i>) <p>3.3.3.8 Grammatik</p> <p>(4) Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>future tenses</i> (future progressive und future perfect) - <i>stative and dynamic verbs</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Spalten 1 und 2 in einer KWL-Tabelle zum Thema <i>The Standing Rock Sioux and the North Dakota Access Pipeline</i> ausfüllen (in die erste Spalte schreiben die Schüler, was sie in dem kurzen Clip erfahren haben, in die zweite Spalte schreiben sie mindestens 5 Fragen, die sich ihnen angesichts der noch wenigen Informationen stellen) - im Plenum spekulieren, wie ein Internetauftritt der für die pipeline zuständigen Firma bzw. der Sioux zum Thema <i>pipeline</i> gestaltet sein würde und Gründe nennen - arbeitsteilig in 2 Gruppen zwei einschlägige Webseiten von den <i>Standing Rock Sioux</i> (oder einer sie vertretenden Organisation) und der Firma <i>Energy Transfer Partners</i> analysieren, dabei die Hauptaussagen entnehmen, die Wortwahl analysieren und die Wirkung derselben auf den Leser beschreiben; alle Ergebnisse in eine entsprechende Tabelle eintragen (z.B. <i>Energy Transfer Partners: emphasize the safety of the pipeline; language used: safe, environmentally sound, technologically advanced, tremendous safety factors, exceed all safety regulations, one of the safest (superlative); effect/intention: reader feels reassured</i>) - sich in PA (Tandems aus den verschiedenen Gruppen) über die gewonnen Erkenntnisse berichten und anschließend zwei Kartenausschnitte, die aus unterschiedlichen Quellen stammen analysieren, einer der beiden Interessengruppen begründet zuordnen und die Beeinflussung des Lesers durch die Auswahl der (nicht) abgebildeten Elemente erklären (z.B. in Karte der Sioux abgebildet, aber in der Karte der Firma ausgelassen: ursprünglich geplanter Streckenverlauf der pipeline, nahe des vorwiegend weiß bevölkerten Ortes Bismarck; der Plan wurde aufgrund der möglichen Trinkwassergefährdung des Ortes verworfen) - <i>future tenses</i> wiederholen und <i>future progressive</i> und <i>future perfect</i> erlernen und in verschiedenen Übungen anwenden - in einem simulierten, in PA ausgearbeiteten, Interview die Perspektive einer Person aus einer der Interessengruppen einnehmen und über die anstehenden Pläne, Hoffnungen und zukünftige Errungenschaften sprechen (z.B. <i>we are going to file another lawsuit, we will live in peace again, we will be transporting half of the total crude oil coming from</i> 	<p>Erwartungshaltung an die Einheit zu formulieren und damit auch selbst einen inhaltlichen Fokus zu setzen. Hier sollte darauf geachtet werden, dass die Fragen dem Anspruch einer 10. Klasse genügen. Zum Ausfüllen von Spalte drei wird die Tabelle am Ende der Einheit noch einmal herangezogen. Hier wird geprüft, ob die Fragen im Laufe der Einheit beantwortet wurden und somit das persönlich gesetzte Lernziel erreicht wurde.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsmaterial der <i>New York Times</i> zum Thema <i>"battle over an oil pipeline"</i> - Videoclip zum Energieverbrauch in USA, Suchstichworte: <i>the atlantic How much energy does the United States use ODER energy consumption USA</i> - Kärtchen für jedes
--	---	---	---

<p>problemen das Gespräch mit flexibel eingesetzten Strategien fortführen</p> <p>3.3.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) Sachverhalte detailliert darstellen, vergleichen und dazu schlüssig Stellung beziehen (hier: Situation der Interessengruppe und mögliche Lösung)</p> <p>3.3.3.5 Schreiben</p> <p>(3) unterschiedliche Argumente und Positionen zu einem kontroversen Thema darlegen und erörtern sowie dazu schlüssig Stellung beziehen (z.B. Stellungnahme)</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen durch Konnektoren und idiomatische Wendungen ausdrücken, um längere, strukturierte und kohärente Texte zu erstellen</p> <p>3.3.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) Hauptaussagen von Detailinformationen in einem informierenden oder kommentierenden Text unterscheiden und diese aufgabengerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache zusammenfassend sinngemäß übertragen</p> <p>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) selbstständig Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und/oder Gesehenem beziehungsweise für die Vorbereitung eigener Texte bedarfsorientiert verfassen</p> <p>(3) Sachtexte unter gezielter Anleitung analysieren und kommentieren (Intention,</p>		<p><i>Bakken, we will have created many new jobs by... next year)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich im Plenum über die Erkenntnisse der Recherche austauschen, pro / con Argumente an der Tafel sammeln und die Situation, auch vor dem geschichtlichen Hintergrund beurteilen; eine schriftliche Stellungnahme verfassen - Ideen für den Umgang mit schwierigen Texten im Plenum sammeln und besprechen, ggf. mithilfe eines entsprechenden Methodenblattes ergänzen (z.B. <i>thorough analysis of reading task, predicting, wh-questions, reading techniques, underlining (different colours), note-making, intelligent guessing of words, summing up paragraphs, using diagrams or charts to visualize information, etc.</i>) - anhand einer grafischen Abbildung (siehe Material <i>nytimes</i>) angeleitet weitere Interessengruppen in dem Konflikt identifizieren und über ihre möglichen Haltungen spekulieren (z.B. <i>local, state and federal government, environmental activists, consumers...</i>) - einen (oder mehrere) sprachlich anspruchsvollere(n) Online-Artikel zum Thema lesen, dabei Texterschließungstechniken anwenden und die Haltung weiterer Interessengruppen zu dem Projekt, deren Ziele und Motivation sowie deren Rolle (und ggf. Machtposition) in dem Konflikt herausarbeiten und in einer Tabelle festhalten (Spalten z.B. <i>group / goals / role/power / hopes/worries</i> (ähnlich Material <i>nytimes</i>)) - die Aussage Hillary Clintons, die sie als Präsidentschaftskandidatin machte, im Plenum klären: <i>Both sides need "to find a path forward that serves the broadest public interest."</i> - sich in 2-3er-Gruppen einer der Interessengruppen zuordnen und anhand weiterer Materialien (wie z.B. Artikel, Videoclips, <i>timelines, maps</i>) eine klare und fundierte Position der jeweiligen Gruppe herausarbeiten sowie eine Lösung entwickeln, die für die Gruppe akzeptabel wäre (Kompromisse könnten z.B. sein: strengere Auflagen, veränderte Streckenführung, Klärung der Vorgehensweise und Regelungen im Schadensfall, <i>pipeline</i> nur für eine Teilstrecke...) - weiteres Vokabular und <i>phrases</i> zur Durchführung einer 	<p>Tandem zur Erstellung der <i>concept maps</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Videoclip zur <i>Dakota Access Pipeline</i> Suchstichworte <i>Dakota Access Pipeline explained</i> - Internetauftritte der Firma und der Sioux, ggf. auch von die Sioux unterstützenden Organisationen - (verschiedene) Online Artikel und Materialien zum Thema Suchstichworte z.B. <i>what to know about the Dakota Access Pipeline Protests</i> <i>North Dakota Oil Pipeline who is fighting and why</i> <i>The view from two sides of the Standing Rock front lines</i> <i>I want to win someday: Tribes make stand against pipeline</i> - Videoclips mit Protestreden Suchstichworte z.B. <i>protest speech</i> <i>speech women's march on Washington</i>
---	--	---	--

<p>Gestaltungsmittel, Wirkung)</p> <p>(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen und angeleitet interpretieren (z.B. thematische Karte)</p> <p>(10) Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen selbstständig und aufgabengerecht nutzen und dabei weitgehend selbstständig die Zuverlässigkeit der Quellen bewerten sowie die Urheberrechte beachten</p>		<p>Diskussion - auch für die Moderation erlernen, sowie Kompensationsstrategien bei Ausdrucks- und Verständnisproblemen wiederholen</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Unterschied zwischen stative and dynamic verbs wiederholen und verschiedene phrases als chunks zur Anwendung in der Diskussion erlernen (z.B. <i>I am having second thoughts about, I am thinking about, we should be seeing to it that, I have been meaning to ask if</i>) - sich in 4 Gruppen aufteilen (jeweils mindestens ein Vertreter aus jeder Interessengruppe plus ein Moderatoren-tandem) und eine Konferenz durchführen (möglichst räumlich getrennt, damit sich die Gruppen nicht gegenseitig stören); dabei zunächst alle Interessengruppen zu Wort kommen lassen, anschließend Kompromissmöglichkeiten im Sinne der Aussage Clintons diskutieren und, nach Möglichkeit, zu einem Konsens kommen - den Begriff <i>environmental justice</i> kennenlernen und definieren (z.B. Wikipedia: <i>the fair distribution of environmental benefits and burdens</i>) - die Ergebnisse / Vorschläge aus den einzelnen Talkshows im Plenum reflektieren und vor dem Konzept der <i>environmental justice</i> bewerten - das KWL erneut heranziehen, die 3.Spalte ausfüllen (können alle Fragen beantwortet werden?) und ggf. noch einzelne Aspekte nachträglich recherchieren <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - für eine(n) amerikanische(n) Umweltaktivistin/-en aus North Dakota einen Artikel über die Haltung der Deutschen gegenüber der Methode des Fracking herausarbeiten, sowie die Argumente von Exxon Mobil für die Anwendung der Methode darlegen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <p>In der Auseinandersetzung mit Sachtexten analysieren die SuS</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachmittlung: deutscher Artikel zum Fracking, z.B. "Fracking – der nächste große Energiestreit" (die Zeit, 03.12.2012) <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>4-corners activity (8 spots)</i> - <i>concept map</i> - <i>KWL (know – want to know – learned)</i> - simulierte Konferenz <p><u>Möglichkeiten zur Differenzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der arbeitsteiligen Analyse beschäftigt sich die schwächere Gruppe mit der Webseite der Firma zum Thema, da diese mit Abbildungen und leicht identifizierbaren Schlagworten arbeitet und klar strukturiert ist die stärkere Gruppe arbeitet mit einer oder mit mehreren Webseiten, die die Gruppe der Sioux vertreten (die Hauptaussagen sind hier schwieriger
--	--	---	--

		<p>über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien.</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz Die SuS lernen, wie sie auch schwierige Texte für ihre Zwecke erschließen.</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Die SuS erkennen unterschiedliche Interessen im Kampf um die Nutzung von Ressourcen sowie soziale Ungerechtigkeiten im ungleichen Kampf unterschiedlich mächtiger Interessensgruppen. Sie werden für ein wertorientiertes Handeln sensibilisiert.</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV) Im Zuge einer simulierten Konferenz üben sich SuS in wertschätzender Kommunikation mit dem Ziel eines Interessensausgleichs zwischen unterschiedlich positionierten Gruppen.</p> <p>Medienbildung (MB) Die SuS erkennen die gezielte Beeinflussung der Nutzer des Internets durch verschiedene Interessengruppen, die Sprache und Aufbau von Artikeln und Webseiten so gestalten, dass sie den Leser subtil auf ihre Seite ziehen.</p>	<p>herauszuarbeiten, auch aufgrund der Tatsache, dass es sich hier um nicht weiter strukturierte Fließtexte handelt) und erarbeiten zusätzlich den Ton der in den Texten vermittelt wird</p> <ul style="list-style-type: none"> - schwächere SuS erhalten zu dem Methodenblatt gezielte Übungen, die Lösungen werden im Plenum besprochen stärkere SuS erproben die Methoden an einem zusammenhängenden Text, die Lösungen werden mit einem Partner verglichen, Unklarheiten werden im Plenum besprochen - schwächere SuS konzentrieren sich bei der Erarbeitung auf nur 1-2 Artikel, die sie durcharbeiten und / oder konzentrieren sich ggf. nur auf 3-4 vorgegebene Interessengruppen; Lösungen können in PA und mit einem Lösungsblatt
--	--	---	---

			abgeglichen werden stärkere SuS ziehen mehrere Artikel für die Erarbeitung der Informationen heran, identifizieren die Interessengruppen selbstständig und klären zusätzlich die Funktion der nicht immer näher erläuterten Gruppen; Lösungen werden in 4er Gruppen besprochen
--	--	--	--